

ZEITPUNKT | wertingen



DER HERBST
IN WERTINGEN:
MIT KUNST, KULTUR UND
KLANG

AUSSTELLUNGEN BEREICHERN KULTURHERBST IN WERTINGEN

HERBERT DLOUHY ERHÄLT DIE SILBERDISTEL

PFARRJUGEND IST AKTIV WIE NIE

VORBEREITUNGEN AUF EINE HEISSE WERTINGER NACHT LAUFEN





KUNST UND GITARRE - DER HERBST WIRD SPANNEND

8. Internationales Gitarrenfestival und Kunstausstellungen in Wertingen

8. Gitarrenfestival mit internationalen Stars vom 04. bis 06. Oktober

Ausstellung „Retrospektive über Hartmut Pfeuffer“ vom 03. bis 24. November

Kunst und Gitarre – unter dieses Motto haben wir die Herbst-Ausgabe gestellt. Während sich die Fans der Gitarrenmusik schon auf das 8. Internationale Gitarrenfestival freuen, erwartet die Kunstliebhaber eine Reihe von interessanten Ausstellungen im Schloss und der Städtischen Galerie. So hochkarätig und „vielsaitig“ die Gitarren-Künstler sind, die aus Finnland, Österreich, China und Deutschland anreisen, so vielseitig sind auch unsere Kunstausstellungen. Den Anfang macht am 29. September die Gruppenausstellung mit dem Titel „Holz – Körper – Kontext“. Nana Heim-Kwon, Eugen W. Müller und Maxim Wakultschik zeigen Installation, Malerei und Grafik. Am 06. Oktober laden wir Sie sehr herzlich zur Kunstausstellung „Anfänge“ mit der Glaskünstlerin Claudia Reining-Hopp ein. Eine Retrospektive über Hartmut Pfeuffer wird vom 03. bis zum 24. November sowohl im Schloss als auch in der Städtischen Galerie zu sehen sein.

Die Stadt und die Wirtschaftsvereinigung Wertingen sind am 15.11.2019 Gastgeber der

„Wertinger Nacht“. In der Zusamstadt bleiben an diesem Tag die Geschäfte bereits zum zwölften Mal länger geöffnet. Durch das vielfältige Kulturprogramm und das breite Angebot der Einzelhändler hat sich die Stadt hier ein Alleinstellungsmerkmal über die Landkreisgrenze hinaus aufgebaut. Man darf gespannt sein, was sich Wirtschaftsvereinigung, Vereine und die Stadt zum Thema „Feuer und Flamme“ einfallen lassen.

Ich wünsche Ihnen in jedem Fall eine gute Zeit. Genießen Sie die Tage im Spätsommer und besuchen Sie unsere Veranstaltungen.



Wir freuen uns. Ihr

Willy Lehmeier
Willy Lehmeier
1. Bürgermeister

INHALTSVERZEICHNIS

	NEUES AUS DEM RATHAUS.....	3 - 11
	STADTLIBEN.....	12 - 29
	KULTUR & EVENTS.....	30 - 40
	ÖFFNUNGSZEITEN.....	41 - 43



SITZUNGSTERMINE

Sitzungstermine für die nächsten Monate

Oktober		
Abgabetermin für Bauanträge: 08.10.2019		
Haupt- und Finanzausschuss	Mittwoch, 16.10.2019	16.30 Uhr
Bau- und Umweltausschuss	Mittwoch, 16.10.2019	19.00 Uhr
Stadtrat	Mittwoch, 23.10.2019	19.00 Uhr
November		
Abgabetermin für Bauanträge: 05.11.2019		
Haupt- und Finanzausschuss	Mittwoch, 13.11.2019	16.30 Uhr
Bau- und Umweltausschuss	Mittwoch, 13.11.2019	19.00 Uhr
Stadtrat	Mittwoch, 20.11.2019	19.00 Uhr
Dezember		
Abgabetermin für Bauanträge: 26.11.2019		
Bau- und Umweltausschuss	Mittwoch, 04.12.2019	19.00 Uhr
Stadtrat	Mittwoch, 11.12.2019	19.00 Uhr

ENERGIEBERATUNG IM RATHAUS

für unsere Bürger kostenlos

Freitag	27.09.2019	14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	25.10.2019	14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	29.11.2019	14.00 - 18.00 Uhr

PROBLEMMÜLLSAMMLUNG 2019

Der Abfallwirtschaftsverband Nordschwaben führt wieder eine Sammlung von Problemmüll durch. An folgendem Termin steht das Schadstoffmobil in Wertingen am Bauhof in der Dillinger Straße 30 für die Annahme von Schadstoffen (Problemmüll) bereit:

Freitag	15.11.2019	09.30 - 11.30 Uhr
---------	------------	-------------------

FÄLLIGKEITEN VON KOMMUNALABGABEN FÜR DAS JAHR 2019

Folgende Kommunalabgaben werden zu den jeweils angegebenen Terminen fällig:

Fälligkeit	Abgabeart	Bemerkung
10.10.2019	Verbrauchsgebühren Wasser/Abwasser	4. Vorauszahlung 2019
15.11.2019	Grundsteuer/Gewerbesteuer	4. Quartal 2019

Falls Sie der Stadt einen Abbuchungsauftrag erteilt haben, werden wir die betreffenden Steuer- bzw. Abgabenbeiträge, wie vereinbart, von Ihrem Konto abbuchen. Ansonsten bitten wir, die fälligen Beträge auf eines der angegebenen Konten der Stadt Wertingen zu überweisen. Vorsorglich wird darauf hingewiesen, dass Zahlungsrückstände angemahnt werden und sowohl Mahngebühren als auch Säumniszuschläge berechnet werden müssen.

BÜRGERSPRECHSTUNDE

Der Bürgermeister nimmt sich Zeit für Sie

Bürgermeister Lehmeier bietet jeden Monat eine Bürgersprechstunde an. Diese findet im Büro des Bürgermeisters im 2. Stock des Rathauses (Schloss) statt. Eine Anmeldung über das Sekretariat ist wünschenswert.

Für gehbehinderte Interessierte ist es möglich, die Bürgersprechstunde im Schlosskeller abzuhalten, der ebenerdig zu erreichen ist.

Bitte melden Sie sich unter Telefon 84-196 im Vorfeld an.

Donnerstag	26.09.2019	16.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	17.10.2019	16.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	28.11.2019	16.00 - 18.00 Uhr

EINE BITTE...

unserer Zeitungszusteller

„Der Hund ist der Freund des Menschen“ – Zeitungszusteller und Briefträger haben oft andere Erfahrungen gemacht ... Unsere Gemeindediener und Amtsboten haben deswegen eine große Bitte. Ermöglichen Sie unseren Zustellern gefahrlosen Zugang zu Ihrem Grundstück und achten Sie darauf, dass Hunde nicht frei umherlaufen. Alternativ wäre es sinnvoll, den Briefkasten außerhalb des Grundstückes zu montieren, dass dieser ohne Gefahr zugänglich ist. Dies gewährleistet, dass Sie wichtige Mitteilungen immer zuverlässig erhalten. Achten Sie bitte auch darauf, dass die Hausnummer klar an der Fassade angebracht ist und von der Straße aus – auch nach Einbruch der Dunkelheit – zu erkennen ist. Dasselbe gilt für die Beschriftung des Briefkastens. Es ist wichtig, dass alle an dieser Adresse gemeldeten Personen aufgeführt sind, um die Zustellung von amtlichen Mitteilungen gewährleisten zu können. Vielen Dank.

Anmeldung bei der Stadt Wertingen, Verena Beese, Telefon 08272 84-196

Konten der Stadt Wertingen:
VR-Bank
Handels- und Gewerbebank
IBAN: DE46 7206 2152 0009 6082 14
BIC: GENODEF1MTG
Sparkasse Wertingen
IBAN: DE48 7225 1520 0000 8026 03
BIC: BYLADEM1DLG



Foto: Karin Soucek



von links: Sophie Liehr, Günther Schneider, Sarah Wagner, Pauline Wiesenmayer, Silke Wintermeier, Anne Bschorr, Valton Osmani, Christina Funkhänel, Daniela Stuhler, Verena Silva-Gomez, Lisa Felber, Yurdağül Dogan, Rudi Vogler (nicht im Bild Praxisanleiterin Maria Briegel)

EIN KLEINES WUNDER

Insgesamt zehn Auszubildende lernen im Seniorenzentrum Sankt Klara

Heimleiter Günther Schneider spricht von einem „kleinen Wunder“, wenn er voller Freude über zehn Auszubildende spricht, die derzeit im Wertinger Seniorenheim ihre Ausbildung absolvieren. Sankt Klara kann wieder eine erstaunlich hohe Zahl an Ausbildungsplätzen verzeichnen, die sich aufteilt in zwei Azubis als Pflegefachhelfer (einjährige Ausbildung), zwei Azubis im 1. Ausbildungsjahr als examinierte Altenpfleger/innen sowie jeweils drei junge Menschen im 2. und 3. Jahr.

ZUSÄTZLICHE QUALIFIKATION

Drei Jahre Phasenunterricht dauert es, bis sich alle „Examierte/r Altenpfleger/in“ nennen dürfen. Die Lernenden werden in dieser Zeit von den Praxisanleiterinnen Daniela Stuhler und Maria Briegel begleitet. Heimleiter Schneider sagte zu dem Phänomen der vielen Auszubildenden im Haus: „Dass wir trotz allgemein bekanntem Pflegenotstand so ein großes Interesse für die Arbeit in der Altenpflege wecken konnten, entspricht der Stimmung in unserem Seniorenzentrum. Es ist uns bislang gelungen, die Menschen an uns zu binden.“ Auch die Tatsache, dass man viele langjährige Mitarbeiter habe, zeuge von einem gesunden und guten Betriebsklima.

DER PFLEGE EIN GESICHT GEBEN

Wertingens Seniorenreferent Rudi Vogler begrüßte zusammen mit der Pflegedienstleiterin Pauline Wiesenmayer und dem Heimleiter die neuen Mitarbeiter. Schneider erklärte: „Es wird zwar viel über Pflege gesprochen, doch die Azubis geben der Pflege ein Gesicht und zeigen der Gesellschaft, dass durchaus Interesse an der verantwortungsvollen Aufgabe besteht.“ Auf Nachfrage nach der Motivation, sich gerade für diese Arbeit zu entscheiden, machten die Anwesenden ihre Freude an diesem Beruf deutlich. Einige haben sich durch ihre positiven Erfahrungen im Praktikum entschlossen, gerade hier ihre Ausbildung zu absolvieren.

MOTIVATION ZÄHLT

Günther Schneider motivierte: „Beweisen Sie der Gesellschaft, dass dies ein Beruf ist, in den man hineinwachsen kann. Bei uns gibt es keine Uhr, außer den Puls zu messen, bei uns zählt die Motivation.“

Er sei froh, dass man im Haus Sankt Klara mit guter Stimmung und noch ausreichend Personal die Sicherheit der Menschen für die Zukunft gewährleisten könne.



GRENZGÄNGER IM AUFTRAG DER KOMMUNEN

Feldgeschworene sorgen für Ordnung im Grundstücksverlauf

Unter dem Begriff des „Feldgeschworenen“ hat man kaum eine Vorstellung, was dieses Amt zu bedeuten hat. Schlägt man diese Berufsbezeichnung nach, so erfährt man, dass bereits seit dem 13. Jahrhundert Feldgeschworene im Auftrag der Obrigkeiten Grenzverläufe dokumentierten und sicherstellten. Das Amt des Feldgeschworenen ist eines der ältesten noch erhaltenen Ämter der kommunalen Selbstverwaltung und wird in Deutschland nur noch in Bayern, Rheinland-Pfalz und Thüringen ausgeübt.

Ein Feldgeschworener kennzeichnet bis heute Grundstücksgrenzen und Flurstücke, setzt Grenzsteine höher oder tiefer und entfernt und ersetzt beschädigte Vermessungspunkte. Als Hüter der Grenzen und Abmarkungen in den Gemeindegebieten arbeiten die Feldgeschworenen eng mit Vermessungsbeamten zusammen und sind Ansprechpartner vor Ort, da sie sich mit den lokalen Begebenheiten gut auskennen. Dass sich daran bis heute nicht viel verändert hat, stellte Wertingens Bürgermeister Willy Lehmeier vor Kurzem klar. Anlass war der Wechsel des Obmanns der Wertinger Feldgeschworenen. Walter Deisenhofer, seit knapp acht Jahren selbst Feldgeschworener, übergab das Amt als Obmann der wichtigen „Grenzgänger“ an seinen Kollegen Josef En-

gelhart. Auch dieser ist im Bereich der Gemarkung Wertingen seit März 2016 als Feldgeschworener aktiv.

„Dieses Amt nimmt man auf Lebenszeit an“ erklärte der Bürgermeister während der offiziellen Amtsübergabe Anfang September. Lehmeier betonte seine Wertschätzung für die Arbeit der zwölf Feldgeschworenen, die für Wertingen gelistet sind: „Die Stadtverwaltung kennt die Bedeutung Ihres Wissens und ist dankbar für das Netzwerk, welches durch Sie aufgebaut wurde.“

ERLEICHTERUNG DER AUFGABEN

Um die Aufgaben der Männer zu erleichtern, plant die Stadt, für den Transport der Gerätschaften einen Hänger zu kaufen. Feldgeschworene sind immer zu zweit und mit den Beamten des Landesamtes für Digitalisierung, Breitband und Vermessung unterwegs. „Damit wird Streitigkeiten über Grenzverläufe vorgebeugt“, erklärt Lehmeier. Feldgeschworene leisten somit auch einen wichtigen Beitrag für den Gemeindefrieden. Wie es in der Bezeichnung enthalten ist, schwören die Männer im Dienst der Kommunen einen Eid auf ihre Tätigkeiten. Auch dies hebt laut Lehmeier die Bedeutung der Arbeit der Feldgeschworenen hervor.

Feldgeschworene wirken in Bayern bei der Kennzeichnung von Grundstücksgrenzen und Flurstücken mit

Sie setzen Grenzsteine höher oder tiefer, entfernen Vermessungspunkte oder ersetzen beschädigte Vermessungspunkte

Bei Interesse an dieser ehrenvollen Aufgabe wenden Sie sich bitte an Frau Link oder Frau Merk, Telefon 08272 84-409

Bild: Ulrike Hauke



Den Wechsel der „Grenzgänger“ vom bisherigen Ortsobmann Walter Deisenhofer (l.) zu Josef Engelhart begleiteten die Mitarbeiterinnen des städtischen Bauamts Anneliese Merk (l.) und Cornelia Link



VERUNREINIGUNGEN DURCH HUNDEKOT

Das Ordnungsamt der Stadt Wertingen informiert

Immer wieder gehen beim Ordnungsamt Beschwerden über Hinterlassenschaften von Hunden ein. Aus diesem Grund wird darauf hingewiesen, dass Hundekot offiziell „Abfall“ ist. Der jeweilige Hundehalter ist zu dessen Beseitigung nach dem Abfallrecht, dem Bayerischen Straßen- und Wegerecht sowie der Hundehaltungsverordnung der Stadt Wertingen verpflichtet. Nach § 8 dieser Verordnung können in Verbindung mit dem Gesetz über Ordnungswidrigkeiten sogar Geldbußen von bis zu 1.000,00 € verhängt werden.

Keiner möchte das Bußgeld bezahlen. Es möchte aber auch niemand Hundekot am Schuh oder an den Händen seiner Kinder nach dem Spielen auf der Wiese finden und entfernen müssen. Wir bitten deshalb alle Hundebesitzer, beim Gassigehen darauf zu achten, dass das „Geschäft“ ordnungsgemäß entsorgt wird. An vielen öffentlichen Stellen stehen hierzu „Hund-Beutelchen“

bereit, die gerne verwendet werden dürfen und sollen.

Wir danken allen Hundehaltern für ihr Verständnis und ihre Unterstützung.



INFORMATIONEN ZUM SPRENGSTOFFRECHT

Feuerwerk rechtzeitig beantragen

„Pyrotechnische Gegenstände der Kategorie 2 dürfen in der Zeit vom 02. Januar bis 30. Dezember nach § 23 Abs. 2 der Ersten Verordnung zum Sprengstoffgesetz (1. SprengV) lediglich verwendet bzw. abgebrannt werden, wenn dafür eine Erlaubnis, eine gesetzliche Befähigung oder aber eine Ausnahmegewilligung vorliegt.“ Dies soll bedeuten, dass ein Feuerwerk immer im Vorfeld genehmigt werden muss.

ANTRÄGE RECHTZEITIG STELLEN

Anträge müssen mindestens zwei Wochen im Vorfeld bei der Stadt Wertingen gestellt werden. Gegen Gebühr wird dann ein Bescheid ausgestellt, der das Abbrennen von „pyrotechnischen Gegenständen“ erlaubt. Um Beschwerden wegen Ruhestörung zu vermeiden, muss ein Feuerwerk aber so gestartet werden, dass es bis spätestens 22.00 Uhr beendet ist.

DAS ORDNUNGSAMT INFORMIERT

Rückschnitt von Bäumen und Sträuchern

Durch die in den öffentlichen Verkehrsraum hineinragenden Zweige und Sträucher bzw. Bäume auf einigen Grundstücken wird die Sicherheit und Leichtigkeit des Fußgänger- und Straßenverkehrs erheblich beeinträchtigt.

Nach Art. 29 Abs. 2 des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes dürfen Anpflanzungen aller Art nicht angelegt werden, soweit sie in den Gehweg- oder Straßebereich hineinragen oder die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs beeinträchtigen können. Wenn die Anpflanzungen bereits vorhanden sind, sind sie soweit zurückzuschneiden, dass sie nicht in den öffentlichen Verkehrsgrund hineinragen.

Wir bitten deshalb, überhängende Zweige entsprechend zurückzuschneiden und künftig darauf zu achten, dass keine Zweige in den öffentlichen Verkehrsgrund hineinwachsen.

Bei Rückfragen steht Ihnen das Ordnungsamt, Herr Benz, unter der Telefon-Nummer 08272 84-300 sowie per Mail unter karl.benz@vg-wertingen.de gerne zur Verfügung

Bei Rückfragen steht Ihnen das Ordnungsamt, Herr Benz, unter der Telefon-Nummer 08272 84-300 sowie per Mail unter karl.benz@vg-wertingen.de gerne zur Verfügung



Foto: Ulrike Hauke



ERSCHLIESSUNG BAUGEBIET „GEISSBERG V“

im Wertinger Stadtteil Gottmannshofen

In Wertingens Stadtteil Gottmannshofen wird das neue Baugebiet „Geißberg V“ im Auftrag der Stadt erschlossen. Dort sammeln sich zwischen dem oberen Ende der Christoph-von-Beer-Straße und der Kreisstraße nach Hohenreichen seit Mitte April LKWs, es werden Bagger herangeschafft und Bauarbeiter, Ingenieure und Bauleiter sprechen die einzelnen Abschnitte der Arbeiten ab. Es werden Rohrleitungen und Kabel verlegt, Erdwälle bewegt, Gräben gegraben sowie eine Straße, Gehwege und Parkplatzflächen vorbereitet.

Bürgermeister Willy Lehmeier ist dankbar, „dass durch Kooperation zwischen Stadtverwaltung, Grundstückseigentümern und Stadträten ermöglicht wurde, in Wertingen weiteren Baugrund für Familien zur Verfügung stellen zu können.“

KANÄLE VERLEGT

Markus Felber von der städtischen Bauverwaltung arbeitet dafür Hand in Hand mit dem leitenden Diplom-Ingenieur Ingmar Plettenberg vom gleichnamigen Ingenieurbüro in Krumbach. Um das circa zwei Hektar große Areal so schnell wie möglich für die zukünftigen Bauherren zugänglich zu machen, wurden seit Baubeginn bereits über 200 Meter Trinkwasser- und Regenwasser- bzw. Abwasserkanäle verlegt. Felber erklärt: „Die Spartenträger LEW, Telekom sowie Erdgas Schwaben haben ihre Leitungen bereits verlegt.“ Plettenberg

spricht mit den Bauleitern der bauausführenden Firma LS-Bau über jedes Detail, so auch über Absenkungen an Bordsteinen, um die Querung von Straßen zu erleichtern. Der Fachmann will unter anderem den Baugrund verbessern und erklärt warum: „Wir haben es hier mit überwiegend bindigen, sehr frostempfindlichen Böden zu tun.“

BODENAUSTAUSCH

Zur Herstellung eines tragfähigen Untergrundes sei ein entsprechender Bodenaustausch unabdingbar. Derzeit laufen die Arbeiten zur Herstellung der neuen Abbiegespur ins Baugebiet bereits in der Endphase. Die Vollsperrung konnte aufgehoben werden. In diesem Bereich wurde bereits für die Fußgänger und Radfahrer eine beleuchtete Querungshilfe über die Kreisstraße errichtet. Danach erfolgt die Herstellung der Erschließungsstraße und der Gehwege innerhalb des Baugebietes. Felber versichert, derzeit liege man im Bauzeitenplan.

ABSCHLUSS IM HERBST

Es sieht also gut aus, dass die Erschließungsarbeiten wie geplant im Herbst abgeschlossen sein werden. Dann können die Bauherren loslegen, die sicher bereits in den Startlöchern stehen und darauf warten, ihre Zukunft in Wertingen auf einem gut vorbereiteten Grund und Boden aufzubauen.

Leitender Ingenieur Ingmar Plettenberg (links) und Markus Felber vom Bauamt Wertingen treffen sich regelmäßig am Baugebiet „Geißberg V“ in Gottmannshofen, um die Fortschritte zu beobachten, die dort seit Baubeginn Mitte April erfolgt sind



WIR GRATULIEREN

80. GEBURTSTAG

- Johann Thoma, Rieblingen
- Johann Mathes, Gottmannshofen
- Emil Haslinger
- Kreszenz Hack, Hohenreichen
- Siegfried Heilscher, Prettelshofen
- Johann Demmler, Geratshofen
- Franz Prey
- Elisabeth Mayer, Gottmannshofen
- Josefa Bestle, Hirschbach
- Heinrich Ortlieb
- Dieter Wiegandt

85. GEBURTSTAG

- Mathilde Berchtenbreiter
- Johann Daniel
- Eleonore Schick, Hohenreichen

90. GEBURTSTAG

- Friedrich Holand, Geratshofen
- Emilie Kraus
- Amalia Semper
- Hildegard Heinze

95. GEBURTSTAG

- Margareta Streil
- Emilie Eser
- Heinrich Bock, Reatshofen

50 JAHRE EHEJUBILÄUM

- Anna und Lorenz Späth, Geratshofen
- Helga und Hermann Reitenauer, Hohenreichen
- Ursula und Karl Hansmann, Gottmannshofen
- Hannelore und Wolfgang Stöbel, Reatshofen
- Uta und Konrad, Beck
- Johanna und Helmut Hartmann
- Zuzana und Mihalj Juhas, Gottmannshofen
- Anna und Franz Gump

60 JAHRE EHEJUBILÄUM

- Hedwig und Rudolf Mitschke
- Maria Anna und Rudolf Mühlhauser

EHESCHLIESSUNGEN

- Sandra Bauer geb. Wieland und Wolfgang Ritter, Wertingen
- Kerstin Mair und Andreas Leonhard Leichtle, Hohenreichen



STERBEFÄLLE

- Irene Gollinger, geb. Dzierzewski, Hirschbach
- Maria Barbara Rauch, geb. Geffner
- Barbara Mair, geb. Wiebel, Hirschbach
- Klara Anna Grob, geb. Eggs
- Anna Metzger, geb. Tochtermann
- Hermine Elise Libowsky, geb Memminger
- Erika Weber, geb. Linnemann
- Konrad Mordstein
- Luise Conrad, geb. Thum
- Franz Martin Miller
- Maria Anna Lermer, geb. Berger
- Wolfgang Karl Nagl

AUS DEM STANDESAMT

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, falls Sie beim Einwohnermeldeamt die Einrichtung einer Auskunftssperre beantragt haben, weisen wir Sie darauf hin, dass auch kommunalen Mandatsträgern wie Bürgermeister, Landrat, Abgeordnete usw. keine Auskünfte über Ihre persönlichen Alters- oder Ehejubiläen übermittelt werden. Sie erhalten deshalb von diesem Personenkreis weder Besuche noch Glückwünsche. Sollten Sie dies jedoch wünschen, müssten Sie Ihren Antrag wieder zurücknehmen.



WILLKOMMEN IN WERTINGEN



EMIL MEYER
geb. 02.07.2019
Eltern: Bianca und Stefan Meyer, Hohenreichen



VALENTIN BÜHLER
geb. 02.07.2019
Eltern: Bettina und Christian Bühler



OSKAR SCHMID
geb. 31.07.2019
Eltern: Annika Schmid-Mundi und Sebastian Schmid



EMMA BRAUN
geb. 01.08.2019
Eltern: Daniela und Emanuel Braun



VALENTIN PLOMER
geb. 03.08.2019
Eltern: Julia und Bernd Plomer



LUKAS FRIEDRICH
geb. 10.08.2019
Eltern: Simone Kapfer und Johannes Friedrich



TALION GARBACKI
geb. 27.08.2019
Eltern: Patrizia und David Garbacki



RAFAEL SCHULZ
geb. 31.08.2019
Eltern: Kathrin und Sebastian Schulz



EIN HERZLICHES WILLKOMMEN ALLEN NEUBÜRGERN/-INNEN!

Bild: Udo Wüst



BAU-ANTRÄGE, VORHABEN UND FREI-STELLUNGEN

ZUSTIMMUNG BEI FOLGENDEN BAUANTRÄGEN

BAUVORHABEN WERTINGEN

- **Neubau eines Mehrfamilienhauses** (6 Wohneinheiten); Baugrundstück: Riedgasse 26d, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 2670 der Gemarkung Wertingen
- **Neubau eines Wohnhauses mit Garage und Carport**; Baugrundstück: Gießeweg 11, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 1816 der Gemarkung Wertingen
- **Umbau und Nutzungsänderung in den bestehenden Betriebsgebäuden und Neubau eines Versandbüros**; Baugrundstück: Industriestr. 12, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 1523 der Gemarkung Wertingen
- **Errichtung einer Werbeanlage**; Baugrundstück: Dillinger Straße 60, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 1354 der Gemarkung Wertingen

BAUVORHABEN GOTTMANNSHOFEN

- **Neubau eines Netto-Marktes mit Werbeanlage**; Baugrundstück: Gottmannshofer Straße 1, Gottmannshofen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 42/2 der Gemarkung Gottmannshofen
- **Anbau Wintergarten und Umbau Dachgeschoss**; Baugrundstück: Eichenweg 22a, Gottmannshofen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 74/5 der Gemarkung Gottmannshofen
- **Abbruch Dachraum Scheune, Sanierung und Aufstockung DG Wohnen**; Baugrundstück: Alte Straße 10, Gottmannshofen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 14 der Gemarkung Gottmannshofen
- **Einbau von Gewerbe- /Bürräumen in das OG der bestehenden Oldtimer-Halle sowie Errichtung von 3 PKW-Garagen**; Baugrundstück: Gewerbestraße 2f, Geratshofen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 389/3 der Gemarkung Gottmannshofen
- **Einbau von Gewerbe-/Bürräumen in das OG der bestehenden Oldtimer-Halle sowie Errichtung von 3 PKW-Garagen**; Baugrundstück: Gewerbestraße 2e, Geratshofen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 389/2 der Gemarkung Gottmannshofen

- **Neubau einer KFZ-Werkstatt und Wohnhaus**; Baugrundstück: Am Kaygraben 1b, Geratshofen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 389 der Gemarkung Gottmannshofen
- **Errichtung eines Carports mit Gartenhütte**; Baugrundstück: Alte Straße 14, Gottmannshofen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 10, Gemarkung Gottmannsh.

BAUVORHABEN HETTLINGEN

- **Neubau einer Fahrсилоüberdachung**; Baugrundstück: Raunsberger Feld, Hettlingen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 147 der Gemarkung Hettlingen

BAUVORHABEN RIEBLINGEN

- **Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage**; Baugrundstück: Asbacher Straße 1b, Rieblingen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 58 der Gemarkung Rieblingen
- **Neubau eines Einfamilienhauses mit Garagen und Carport**; Baugrundstück: Asbacher Straße 1a, Rieblingen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 58 der Gemarkung Rieblingen
- **Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage**; Baugrundstück: Käsergasse 2b, Rieblingen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 58, Gemarkung Rieblingen
- **Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage**; Baugrundstück: Käsergasse 2a, Rieblingen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 58, Gemarkung Rieblingen

BAUVORHABEN PRETTELSHOFEN

- **Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage**; Baugrundstück: An der Viehweide 1, Prettelshofen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 59 der Gemarkung Prettelshofen

BAUVORHABEN HOHENREICHEN

- **Überdachung eines Fahrsilos als landw. Mehrzweckhalle, Umwallung nach Biogashandbuch Bayern**; Baugrundstück: Hartfeldhof, Hohenreichen, 86637 Wertingen, Fl.Nrn. 690/1, 690/2 und 690 der Gemarkung Hohenreichen

ZUSTIMMUNG BEI FOLGENDEN BAUVORANFRAGEN

BAUVORHABEN HETTLINGEN

- **Neubau eines Einfamilienhauses**; Baugrundstück: Nähe Roggdener Straße, Hettlingen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 144 der Gemarkung Hettlingen

BAUVORHABEN PRETTELSHOFEN

- **Neubau von 3 Wohnhäusern**; Baugrundstück: Alte Landstraße 5a, Prettelshofen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 6/1 der Gemarkung Prettelshofen

ZUSTIMMUNG BEI FOLGENDEN FREISTELLUNGEN

BAUVORHABEN WERTINGEN

- **Neubau eines Wohnhauses mit Einliegerwohnung, Carport und Garage**; Baugrundstück: Keplerstraße 12, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 1191/24 der Gemarkung Wertingen

BAUVORHABEN HETTLINGEN

- **Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage**; Baugrundstück: Tiroler Weg 3, Hettlingen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 155 der Gemarkung Hettlingen



BAU-ANTRÄGE, VORHABEN UND FREI-STELLUNGEN

ZUSTIMMUNG BEI FOLGENDEN ISOLIERTEN BEFREIUNGEN

BAUVORHABEN ROGGDEN

- **Errichtung einer Stützmauer, Auffüllung, Begradigung des Geländes zum Zwecke der Errichtung einer Gartenhütte**; Baugrundstück: Sommerstraße 10, Roggden, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 475/4 der Gemarkung Roggden

ZUSTIMMUNG BEI FOLGENDEN ANZEIGEN DER BESEITIGUNG

BAUVORHABEN RIEBLINGEN

- **Abbruch des vollständigen Gebäudes Flurnummer 30 und 30/1 in Rieblingen**; Baugrundstück: Mähderweg 8a, Rieblingen, 86637 Wertingen, Fl.Nrn. 30 und 30/1 der Gemarkung Rieblingen

www.sw-augsburg.de  /swaMobilitaet

swa Carsharing bei Ihnen ums Eck

Keine Aufnahmegebühr bis 24.12.2019
49,- Euro entfällt!

Ihr neuer swa Carsharing Standort:
Wertingen
Rathaus
Schulstraße 10



Mehr Informationen gibt es unter www.sw-augsburg.de/mobilitaet/swa-carsharing oder über die Info-Hotline der swa, Telefon 0821 6500-5590
Ansprechpartner bei der Stadt Wertingen sind Bianca Wiedenmann, Telefon 08272 84-198 (Montag - Donnerstag von 08.00 - 12.00 Uhr) für allgemeine Rückfragen oder Ramona Edin, Telefon 08272 84-370 (Montag - Freitag von 08.00 - 12.00 Uhr & Donnerstag von 14.00 - 18.00 Uhr) für die Kartenausgabe im Bürgerbüro

CARSHARING: JETZT ANMELDEN UND LOSFAHREN!

Offizieller Start in Wertingen

Am 20. September war es endlich soweit: Die Stadtwerke Augsburg (swa) hat in Kooperation mit der Stadt Wertingen offiziell mit drei Fahrzeugen das Carsharing in Wertingen gestartet:
Kleinwagen: Opel Corsa
Bus: Opel Vivaro
Elektro: Renault ZOE
Ab sofort kann man nach der Online-Anmeldung auf der Homepage der Stadtwerke Augsburg (www.sw-augsburg.de/mobilitaet/swa-carsharing) die Kundenkarte nach Vorzeigen des Führerscheins im Bürgerbüro des Rathauses Wertingen, Schulstr. 10, abholen.
Außerdem gibt es eine einmalige Aktion zum Start: Die Anmeldegebühren von 49,00 € werden bis zum 24. Dezember 2019 erlassen.

INFOSTAND BEIM OKTOBERFEST AUF DEM WERTINGER WOCHENMARKT

Kommen Sie auf das Oktoberfest am Freitag, 27. September ab 09.00 Uhr und informieren Sie sich näher über das Carsharing-System der swa. Die Stadtwerke Augsburg und die Stadt Wertingen freuen sich auf Sie!



SOMMERFEST AUF DEM FRANZISKUSHOF

Gleich drei Weltmeister/innen besuchen Possenried

Info:
TINA SCHÜSSLER
(* 21. Juni 1974 in Augsburg) ist eine deutsche Sängerin, Moderatorin, TV-Ringsprecherin, Profiboxerin, Kickboxerin und Bodybuilderin. Sie ist amtierende Weltmeisterin im K-1 der WKU (World Kickboxing and Karate Union)

ROLAND WEGNER
(* Oktober 1975 in Wertingen) ist ein deutscher Politiker der V-Partei³. Seit dem 30. April 2016 ist er Bundesvorsitzender dieser Partei. Bekannt wurde er auch als Treppenläufer. Zudem stellte der ehemalige Leichtathlet einige Weltrekorde im Rückwärtslaufen auf

Quelle: Wikipedia.de

Die dreifache Boxweltmeisterin Tina Schüssler machte sich beim Sommerfest auf dem Franziskushof ihr eigenes Bild, was in Sachen Tierrettung in und um Wertingen geleistet wird. Hunde aus Spanien und Ungarn sowie Tiere aus ganz Deutschland, die aus schlechter Haltung gerettet wurden, finden auf dem Possenrieder Gnadenhof ein gutes Zuhause. „Jungs, macht weiter so. Ein tolles und wichtiges Projekt. Danke für die Einladung und dass ich bei Euch sein durfte“, meinte eine begeisterte Tina Schüssler, die auch als Sängerin und Moderatorin von sich reden gemacht hat.

Auch Roland Wegner, amtierender Weltmeister über 100-Meter-Rückwärtslaufen, hat den Weg zum Sommerfest gefunden. Der Vorsitzende der V-Partei³, die im April 2016 in München gegründet wurde, gab den Gnadenhofbetreibern Daniel und Peter Rotter hilfreiche Tipps und war von den verschiedenen Anlagen der zahlreichen Tierarten begeistert.

Jahrelang stand über Marek Schuster immer wieder die gleiche Schlagzeile in der Zei-

tung: Weltrekord, Weltrekord, Weltrekord. Mal war es Treppenlauf, mal Nordic Walking. Auch beim Radfahren, Triathlon, Schwimmen, Spinning und auf dem Laufband sammelte er Rekorde, ging an Grenzen. 2010 hat er zur Musik gefunden und er wird zwischenzeitlich als Hofmusiker von Possenried bezeichnet. Unentgeltlich bringt er seine eigenen Lieder zu den Festen auf dem Franziskushof mit. Die Besucher waren an den Führungen über das weitläufige Areal und vorbei an den verschiedenen Gehegen interessiert. Das Glücksrad mit vielen tollen Preisen war ein Magnet für Kinder. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt und das Kuchenbuffet lockte mit leckeren Süßigkeiten.

TIERISCHES OKTOBERFEST

Viele Besucher notierten sich bereits jetzt den Termin für das nächste Fest auf dem Franziskushof. Mit dem Motto „tierisches Oktoberfest“ findet am Samstag, den 05. Oktober 2019 ab 15.00 Uhr das nächste Event statt.



Tina Schüssler und Daniel Rotter



Die Schülergruppe bei der Erkundung des Lagers der GEPA-Außenstelle in Amperpettenbach. Hinter dem Fairem Handel steckt, dass alle Produzenten den Anspruch auf faire Löhne haben, genügend Nahrung, Bildung und Ausbildung, Kleidung, Medikamente, die Möglichkeit zu einem Arztbesuch und auch auf ausreichenden und menschenwürdigen Wohnraum



SCHULÜBERGREIFENDE EXKURSION ZUM FAIREN HANDEL

Drei Wertinger Schulen unterwegs

Schulunterricht mal etwas anders erlebten 45 Schüler von drei Fairtrade-Teams des Gymnasiums, der Mittelschule und der Anton-Rauch-Realschule Anfang Juli. Bei einer Exkursion nach Amperpettenbach konnten sie die Welt des Fairen Handels hautnah erleben. Dort befindet sich die Bayerische Außenstelle der GEPA (Gesellschaft zur Förderung der Partnerschaft mit der Dritten Welt mbH) mit Sitz in Wuppertal. Organisiert und verantwortlich durchgeführt hat die interessante Studienfahrt Martina Baur von der Fairtrade-Gruppe der Mittelschule. Im Fairhandelshaus Bayern in Amperpettenbach wurde die Gruppe herzlichst aufgenommen und gleich in zwei Gruppen eingeteilt, um besser in den Austausch kommen zu können. Während die erste Gruppe mit einer Rallye durch den Großhandel startete, gab es für die zweite Gruppe von einer Referentin eine grundsätzliche Einführung zum Thema „Fairer Handel“. Bei einer anschließenden Schnitzeljagd gab es dann Aufgaben zu lösen, die gut sichtbar in Regalen, an Schautafeln und an einer Weltkarte angebracht waren. Artikel mussten beschrieben und dazu herausgefunden werden, wo diese herkommen. Inhaltsstoffe waren zu definieren, Labels zu vergleichen und vieles andere mehr. Den Abschluss bildete dann ein Rezept, zu dem die Jugendlichen die dazu benötigten Waren suchen mussten. Am Beispiel „Fußball“ erfuhren die Schüler, dass rund 70% aller Fußballer in Pakistan hergestellt werden. Viele Kinder müssten dort arbeiten, da ihre Familien nicht genug zum Leben erwirtschaften können. Obwohl auch dort Kinderrechte gel-

ten sollten, werden arbeitende Kinder oft hinter Mauern abgesperrt von den Menschen „gehalten“. Wie die etwa gleichaltrigen Schüler erfahren konnten, sei es eine mühsame Arbeit, die Lederbälle zuzuschneiden und sie mit der Hand zusammenzunähen. Ein Junge schaffe täglich etwa zwei bis drei Fußballer. In unseren Geschäften werden diese teuer verkauft, für die Hersteller bliebe durch den unfairen Handel aber nur ein geringer Lohn übrig. Ebenso sei es bei Markenschuhen.

KINDER ARBEITEN AUF PLANTAGEN

Steine anstelle von echten Orangen mussten die Schüler dann zum Abschluss der interessanten Bildungsfahrt bei einem Spiel einsammeln. Sie konnten sich so in die Situation von Orangepflückern versetzen. Hier bekamen sie das Gefühl dafür, wie schwer 25 kg Orangen sind, die in der Regel in einem Sammelsack und dann in Kartons oder Kisten für den Verkauf verpackt werden. Viele Kinder arbeiten auf solchen Plantagen sehr hart. Dazu stehen sie unter ständiger Kontrolle von Aufsehern, die auch vor Prügel und Misshandlungen nicht zurückschrecken, erklärte ihnen dazu die Referentin vom Fairhandelszentrum. Natürlich gehörte zu einem Besuch in der bayerischen Zentrale des Fairen Handels auch eine Zeit zum Einkaufen dazu. So endete nach einer etwa eineinhalbstündigen Fahrt mit dem Bus ein lehrreicher Tag mit vielen neuen und guten Eindrücken. Wenn das mal kein Motivationschub war, sich an den Schulen und darüber hinaus auch weiter für den Fairen Handel einzusetzen!



VERANSTALTUNGEN DES FAMILIENBÜROS

Julia Unger, Diplom Sozialpädagogin (FH), informiert

LERNEN LERNEN

An diesem Abend erfährt man mehr darüber, wie Kinder sich den Schulstoff effektiv aneignen und ihn vertiefen können. Es wird ein „Blick ins Gehirn“ geworfen, man betrachtet verschiedene Lerntypen und erfährt etwas über günstige Rahmenbedingungen. Ein großer Teil des Abends ist dem Vorstellen ganz praktischer Methoden gewidmet, die man zu Hause ohne große Mühe anwenden kann.

- **Referentin:** Julia Unger, Dipl. Sozialpädagogin (FH)
- **Montag, 30.09.2019**
von 19.00 Uhr – 20.30 Uhr

GUT VORBEREITET IN DIE BABYPAUSE

„An wen kann ich mich mit Fragen rund um die Schwangerschaft wenden? Wann muss ich Elterngeld beantragen? Wo bekomme ich Informationen zur Elternzeit?“ – Fragen wie diese stellen sich viele werdende Eltern. Der Informationsabend der staatlich anerkannten Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen soll einen Überblick über rechtliche Grundlagen und gesetzliche Ansprüche geben sowie zu sozialen und finanziellen Hilfen, die man als Eltern nutzen kann.

- **Referentinnen:** Stefanie Eder, Dipl. Sozialpädagogin (BA), Janine Prasser, Sozialpädagogin M. A., Ines Saur, Sozialpädagogin M. A., staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen im Landratsamt/ Gesundheitsamt Dillingen a. d. Donau
- **Dienstag, 15.10.2019**
von 18.00 Uhr – 19.30 Uhr



„WIE HUND UND KATZ“ – STREITEN GEHÖRT DAZU

Im Zusammenleben mit anderen kommt es immer wieder zu Konflikten. Je mehr Menschen unter einem Dach leben, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass es auch mal zu Streit kommt. An diesem Abend widmet man sich der Frage, wie man zu einer Streitkultur findet, die nicht nur Verlierer zurücklässt sondern uns und unsere Kinder befähigt, den eigenen Standpunkt zu vertreten und Konflikte ohne Grabenkämpfe zu lösen. Es wird sich mit dem Thema „Kommunikation“ beschäftigt und gemeinsam überlegt, was im Konflikt hilfreich sein könnte.

- **Referentin:** Julia Unger, Dipl. Sozialpädagogin (FH)
- **Montag, 11.11.2019**
von 19.00 Uhr – 20.30 Uhr

„DENK NICHT AN EINEN ROSA ELEFANTEN“ – ÜBER DIE MACHT DER SPRACHE

Nicht nur das, was man sagt, sondern auch, wie etwas formuliert wird, hat Auswirkungen. Manche Gespräche entwickeln sich ganz anders, als es vorher geplant war. Kinder folgen manchmal nicht, obwohl man doch vermeintlich klar gesagt hat, was man will. Aber haben wir das wirklich? Im Vortrag beschäftigt man sich mit der Macht der Worte und wie man diese im Umgang mit anderen achtsam verwenden und nutzen kann.

- **Referentin:** Julia Unger, Dipl. Sozialpädagogin (FH)
- **Montag, 09.12.2019**
von 19.00 Uhr – 20.30 Uhr

KINDERLEICHT UND LECKER AUCH IN WERTINGEN

Kostenfreies Veranstaltungsprogramm

Ein kostenfreies Veranstaltungsprogramm bietet das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) allen Eltern, Großeltern und Tagesmüttern mit Kindern von 0 – 3 Jahren an. Eltern müssen täglich viele Aufgaben jonglieren und Familie, Haushalt, Job und Freizeit unter einen Hut bringen. Dabei soll die Ernährung der Kinder ausgewogen, die Bewegung regelmäßig und man selbst als Erwachsener ein Vorbild sein. Damit dies leichter gelingen kann, bietet das AELF kostenlose Theorie- und Praxiskurse im Landkreis Dillingen an. Diese helfen Mamas, Papas, Omas, Opas und Tageseltern dabei, gesundes Essen und körperliche Aktivitäten ganz leicht in den Alltag mit Kindern einzubauen.

IN WERTINGEN FINDEN IM HERBST FOLGENDE KURSE STATT:

- „Suppen, Eintöpfe & Co.“ Praxisworkshop am Freitag, 15.11.2019 von 09.30 bis 11.30 Uhr in der Landwirtschaftsschule Wertingen, Landrat-Anton-Rauch-Platz 4
- „Brotzeit – abwechslungsreiche Zwischenmahlzeiten in Krippe und Kindergarten“

Praxisworkshop am Mittwoch, 20.11.2019 von 19.00 bis 21.30 Uhr im ASB-Mehrgenerationenhaus Wertingen, Fritz-Sauter-Str. 10

- „Das isst mein Baby im ersten Lebensjahr“ – Teil 1 – Vortrag mit Gesprächsrunde am Montag, 09.12.2019 von 10.00 bis 11.30 Uhr in der Landwirtschaftsschule Wertingen, Landrat-Anton-Rauch-Platz 4
- „Das isst mein Baby im ersten Lebensjahr“ – Teil 2 – Vorführung mit Kostproben am Montag, 16.12.2019 von 10.00 bis 11.30 Uhr in der Landwirtschaftsschule Wertingen, Landrat-Anton-Rauch-Platz 4

Im Landkreis finden auch Veranstaltungen zur Beikost Einführung oder zur Bewegungsförderung von Babys und Kleinkindern wie „Bewegungsspaß für Babys“ oder „Bewegung macht schlau“ statt. Das gesamte Veranstaltungsprogramm und nähere Informationen finden Sie auf der Homepage des Landwirtschaftsamtes Wertingen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Entwickelt hat das Programm ein starkes, staatlich gefördertes Expertennetzwerk für die Familien.

Bild: Tobias Kolb, Stadtjugendpfleger



GRAFFITI-KUNST BEIM STADTFEST 2019

Mauer beim Kindergarten Sonnenschein erstrahlt in neuem Glanz

Ein Teil der alten Stadtmauer beim „Gäßchen“ wurde im Rahmen des Stadtfestes 2019 neu gestaltet. Der Graffiti-Künstler Niko Lemmermann von „Die Bunten e. V.“ zeigte den Kindern und Jugendlichen, welche Schritte nötig sind, um ein eigenes Graffiti zu gestalten. Zudem hatte er einige Tipps parat und gemeinsam wurde dem Mauerstück ein neuer Anstrich verpasst. Insgesamt nahmen etwa 30 Kinder und Jugendliche an dem Graffiti-Workshop teil, der vom Jugendtreff Wertingen e. V. organisiert wurde.

Das Gestalten der Stadtmauer war nur einer der Programm-Punkte beim neuen Familien-Sonntag des Stadtfestes. Die Organisatoren freuen sich, dass der sonst eher ruhige Stadtfest-Sonntag belebt werden konnte und so viele Familien das vielseitige Programm begeistert angenommen haben. Dies soll auf alle Fälle wiederholt werden und Jugendtreff, Pfarrjugend und das Orga-Team von Stadt und Wirtschaftsvereinigung freuen sich schon heute auf das Stadtfest '21.



„Die Bunten e. V.“ ist ein Verein zur Förderung von Graffiti-Kultur in Augsburg

Alle Veranstaltungen finden im Familienbüro Wertingen statt.

Anmeldungen:
Familienbüro Wertingen
Josef-Frank-Straße 3
Telefon 08272 993 2973
0176 99278451
E-Mail: fbw@st-gregor.de

Information und Beratung zu Erziehungsfragen und rund um die Familie:
jeden Dienstag
09.30 – 11.00 Uhr

ONLINE
mehr erfahren

www.st-gregor.de/angebote/
beratung-und-bildung/
familienbuero-wertingen.de



Weitere Informationen unter
www.aelf-wt.bayern.de/ernaehrung

Anmeldung unter
www.weiterbildung.bayern.de

ONLINE
mehr erfahren

Weitere Informationen online unter
www.diebuntenev.jimdo.com
oder unter
Telefon 0821 5404777



Bild: Konrad Friedrich



JA, WIR SAN MIT'M RADL DA

Radwanderung der VHS Zusamtal stößt auf großes Interesse

Mit so einem großen Ansturm hatten die Organisatoren Alfred Sigg und Wolfram Stadler nicht gerechnet. Bei schönstem Augustwetter machten sich 53 Radfahrer/innen bei der heimatkundlichen Radwanderung von Wertingen über Rischgau, Hegnenbach und Lerchenberg auf den Weg bis nach Modelshausen.

In Rischgau, dem ersten Halt, erläuterte Alfred Sigg die Geschichte der kleinen Leonhardkapelle. 1787 wurde in Rischgau eine Kapelle vom Kloster St. Katharinen erbaut. Die einfache Landkapelle mit ihrem barocken Altären und Figuren aus Holz, umfasst eine Pieta (Matre Dolorosa), die Hl. Dominika sowie den von Villenbach überlassenen St. Leonhard. Am 14. Juli 1923 wurde zur Ehre des Heiligen Leonhard eine Glocke geweiht, die im Krieg 1942 abgeliefert werden musste. Die jetzige Glocke wurde 1948 in Lauingen neu gegossen und erhielt dank einer privaten Stiftung ein elektrisches Läutwerk. Nach dem Krieg war die Kapelle baufällig geworden und konnte 1964 nur durch das Engagement der Bürger aus Rischgau wieder neu erbaut werden. Im Inneren zieren die vorhandenen Figuren sowie der Kreuzweg aus der alten Kapelle den Raum. Das Deckengemälde aus dem Jahre 1970 stammt von dem Kirchenmaler Severin Walter und zeigt den Hl. Leonhard und in regelmäßigen Abständen werden in der Kapelle auch Heilige Messen abgehalten. Weiter ging die Fahrt zur Hegnenbacher St. Georg Kirche, eine der wenigen fast unverändert erhaltenen

neugotischen Kirchen. Hier wusste Alfred Sigg ebenfalls einiges zu berichten. Die Kirche von Hegnenbach wurde zwischen 1880 und 1882 erbaut und ersetzte die kleinere Pfarrkirche. Im Inneren des Backsteinbaus befinden sich drei in Holz gefasste, neugotische Altäre.

GEHEIMLAGER

Weiter führte die Exkursion nach Lerchenberg. Wolfram Stadler berichtete, dass während des Zweiten Weltkrieges Zwangsarbeiter am Lerchenberg abgeschirmt von der Außenwelt ein Geheimwerk bauen mussten, um später Chemikalien für Sprengstoff herzustellen. Später wurden 32 erdeingedeckte Bunker errichtet, um Munition zu lagern. Nach dem Krieg waren Flüchtlinge untergebracht und es gab verschiedene Werkstätten und einen Lebensmittelladen. 1994 wurde das Munitionsdepot dann endgültig aufgelöst und nur vereinzelt fanden dort noch Wehrübungen statt, bevor im Jahre 1997 das gesamte Gelände an einen Privatmann verkauft wurde.

Als letztes Ziel der 35 km langen Tour wurde die sagenumwobene Burg "Gigidihi" am Reitenberg im Wald bei Modelshausen angefahren. Alfred Sigg erstaunte mit dem Wissen, dass diese Burg versunken sei.

Zum Abschluss fuhr man noch eine der von der Denzelstiftung errichtete Kapelle bei Emersacker an und bestaunte dieses Bauwerk. Mit der Einker im Modelshausener Biergarten endete dann die geschichtsträchtige heimatkundliche Fahrt.



SPIEL, SPASS, ACTION

Wassertag der Pfarrjugend

Im Rahmen des Kinderferienprogramms organisierte die Wertinger Pfarrjugend einen „Wassertag“ in den Sommerferien. Bereits am frühen Morgen herrschte reges Treiben auf dem „Schlittenberg“ bei der Marienkapelle: Es wurden Wasserschläuche verlegt, ein Pool und ein Auslaufbecken aufgebaut, ein Zelt als Umkleide gestellt und der gesamte Schlittenberg kurzerhand zur XXL-Wasserrutsche umfunktioniert.

Das Wetter meinte es gut mit den Jugendlichen und so konnten sie bei strahlendem Sonnenschein am Nachmittag die ca. 40 Kinder begrüßen, die sich über das Kinderferienprogramm der Stadt Wertingen zu dieser Aktion angemeldet hatten.

Nach einigen Kennenlern- und Aufwärmspielen ging es dann auch direkt das erste Mal auf die große Wasserrutsche – und es hatten alle sichtlich Spaß dabei, ganz gleich ob Leiter oder Teilnehmer. Nach einer kleinen Stärkung in Form eines üppigen Obst- Buffets wartete auf die jun-

gen Wasserbegeisterten ein weiteres Highlight. Sie konnten sich entscheiden, ob sie lieber Boote oder eine Rakete aus einer PET-Flasche bauen wollten. Beides wurde nach Vollendung natürlich direkt vor Ort ausprobiert und so flogen am späten Nachmittag zahlreiche Raketen, angetrieben von Druckluft, durch die Luft. Und auch die Boote verrichteten ihren Dienst, ehe es für alle Teilnehmer noch einmal mit oder ohne Reifen auf die eigens aufgebaute Rutschbahn ging.

Zum krönenden Abschluss dieses actionreichen Tages wurden die Kinder von den Verantwortlichen der Pfarrjugend noch einmal in Form von Pizzen aus dem eigens besorgten Holzofen und frisch gemixten Cocktails kulinarisch verwöhnt. Und so konnten die Eltern gegen Abend ihre Kinder wohlbehalten aber sichtlich erschöpft wieder entgegennehmen. Die Initiatoren der Pfarrjugend bedanken sich bei allen Unterstützern dieser Aktion, insbesondere den Familien Deller und Wengner.



Bei Interesse an den Aktivitäten der Pfarrjugend wenden Sie sich bitte an:
Pfarrjugend
St. Martin Wertingen
Michael Hahn
Pfarrgasse 1
86637 Wertingen
Telefon 08272 6410532
michael.hahn@pg-wertingen.de

40.000-STEN GAST BEGRÜSST

Freibad Wertingen

Da dieses Jahr leider unsere Zeugnisaktion wegen dem schlechten Wetter „ins Wasser fiel“, kam uns die Idee, zum Abschluss der Saison 2019 den 40.000-sten Gast zu ermitteln und diesem eine Freude zu bereiten.

Ende September war es dann soweit und Betriebsleiterin Silke Schirmmacher und Freibad-Kassenleiterin Erna Deisenhofer konnten dem 40.000-sten Gast eine Urkunde und eine Familiensaisonkarte für das Jahr 2020 überreichen. In diesem Fall war Familie Fischer vom gleichnamigen Autohaus in Gottmannshofen zur richtigen Zeit am richtigen Ort. Die Stammgäste besuchen regelmäßig gemeinsam das Freibad und freuen sich sehr über die Familien-Jahreskarte im Wert von 90,00 €.

Karl und Simone Fischer kommen sehr gerne zum Schwimmen und Entspannen ins Freibad, während Hanna und ihre Schwester Lena ihren Spaß bei perfekten Sprüngen und Saltos aller

Art von den Sprungtürmen haben. Einfach eine schöne Familienzeit hier im Freibad Wertingen. Bei einer durchschnittlichen Temperatur von 25° Grad im Schwimmerbecken und 29° Grad im Kinderbecken ist das Freibad Wertingen ein wunderschöner Ort für alle Altersgruppen. Ob bei einem Cappuccino oder einem leckeren Eiskaffee lädt der Ausblick von der Kioskterrasse zum Entspannen und Verweilen ein. Auch die verschiedenen sportlichen Angebote tragen zur Einzigartigkeit des Freibades Wertingen bei.

Wir freuen uns schon jetzt darauf, unseren Gästen auch in den nächsten Jahren weitere Aktionen anzubieten. Ein herzliches Dankeschön an all unsere Besucher der Badesaison 2019. Wir wünschen Ihnen eine gesunde Zeit und hoffen, Sie im nächsten Jahr zur Saison 2020 im Freibad Wertingen wieder begrüßen zu dürfen.

Ihr Team des Freibades Wertingen



Familie Fischer freute sich sehr über die Saisonkarte



WERTINGEN BLÜHT AUF

Auch die Lebenshilfe hat Blumen ausgesät

Eine Montage-Gruppe der Nordschwäbischen Werkstätten (Lebenshilfe Wertingen) hat für die Mai-Ausgabe unseres Bürgermagazins „Zeitpunkt“ die Beutelchen mit Blumensamen auf 4.500 Hefte angebracht, damit alle Wertinger/innen in den Genuss der mehrjährigen Wildblumenmischung kommen.

Die Gruppe um Berufsbegleiterin Sabina Schütze legte selbst ein kleines Blumenbeet an. Der Samen war aufgrund der hohen Trockenheit in diesem Jahr nicht so ertragreich, aber dennoch freuen sich Julian, Jürgen, Wolfram und Katharina aus der Montagegruppe sehr über das Ergebnis und hoffen, dass die mehrjährigen Sorten in der kommenden Saison noch reichlicher blühen werden.



DER VDK GRATULIERT

Kreisvorsitzender Georg Böck feiert 70. Geburtstag

In Wertingen und Umgebung ist Georg Böck kein Unbekannter. Vor kurzem feierte der in Aislingen wohnhafte VdK-Kreisvorsitzende seinen 70. Geburtstag. Unermüdlich setzt sich Böck seit Jahren im Raum Dillingen-Wertingen wie auch bayernweit als VdK-Landesvorstand für die Mitglieder des Verbandes ein. Seit mehr als 30 Jahren ist Böck nicht nur Mitglied im

VdK-Bayern, sondern engagiert sich fast genauso lang auch in verschiedenen Ehrenämtern auf Orts-, Kreis-, Bezirks- und Landesebene. Seit 1993 ist er stellvertretender Vorsitzender des VdK-Ortsverbands Aislingen und seit 2000 Vorsitzender des VdK-Kreisverbandes Dillingen-Wertingen. Ab 2006 war er auch stellvertretender Bezirksausschussvorsitzender in Schwaben, ehe er 2013 den Vorsitz übernahm. Seit 2006 ist Böck Vorsitzender des Beschwerde- und Schlichtungsausschusses in Schwaben. Darüber hinaus war er zwischen 2007 und 2015 Mitglied sowohl im Landesverbandsausschuss als auch im Satzungs- und Organisationsausschuss. Seit 2015 vertritt Böck Schwaben als Beisitzer im Landesvorstand. Die VdK-Landesvorsitzende Ulrike Mascher schätzt Georg Böck sehr. Sie bezeichnet ihn als einen hoch engagierten VdKler, der sich seit vielen Jahren mit voller Kraft sowie großer Motivation und Zuverlässigkeit für den Sozialverband VdK und dessen Mitglieder einsetzt.

AUF- UND AUSBAU

Beruflich war Böck unter anderem als Einsatzleiter und Rettungssanitäter beim Bayerischen Roten Kreuz tätig, wo er sich später zusätzlich um den Auf- und Ausbau der Behindertenarbeit kümmerte.



Auch der VdK-Wertingen mit Vorsitzender Anita Wagner-Emmerlich und Stellvertreter Konrad Friedrich (links) gratulierten dem Jubilar

Bild: Konrad Friedrich

WARTEN AUF DEN BUS

Neues Wartehäuschen für die Lebenshilfe

Ein neu aufgestelltes Glashäuschen an der Wertinger Adresse „Am Kaygraben“ bietet seit kurzem den Menschen ein deutlich optimiertes Warten auf den Bus. Darüber freut sich nicht nur Bürgermeister Willy Lehmeier, sondern auch Geschäftsführer Dominik Kratzer von der dort ansässigen Außenstelle der Nordschwäbischen Werkstätten, der Lebenshilfe Dillingen. Er betont bei einer gemeinsamen Besichtigung: „Wir tauschen uns regelmäßig aus. Dank des guten Miteinanders zwischen Willy Lehmeier und dem gesamten Rat der Stadt Wertingen erreichten wir, dass hier ein Wartehäuschen errichtet wurde.“ Das Bushäuschen werde unter anderem von ungefähr 20 Personen, die in den Werkstätten der Lebenshilfe arbeiten, genutzt, berichtet der Leiter der Lebenshilfswerkstätten Gerhard König. Bislang mussten diese bei jedem Wetter dort im Freien warten. Dieser Umstand bot laut Kratzer und König immer wieder Anlass für Kritik.

VIEL LOS AM KAYGRABEN

Über die Abläufe der Wertinger Lebenshilfe berichten die beiden im Gespräch: „Derzeit arbeiten in Wertingen rund einhundert Personen, davon 80 mit Handicap.“ Gleichzeitig betreibt die Inklusionsfirma Roko GmbH einen Produktionsstandort im südlichen Flügel der Werkstätten. „Die Roko GmbH ist ein Tochterunternehmen der Lebenshilfen Dillingen, Donau-Ries und der Gemeinde Asbach-Bäumenheim“, so Kratzer. „Rund 25 Personen, denen aus gesundheitlichen Gründen, meist wegen einer chronifizierten psychischen Erkrankung, der Zugang zum Arbeitsmarkt verwehrt bleibt, gehen hier ihren Tätigkeiten nach.“ Es ist also viel los „Am Kaygraben“.

2010 kaufte die Lebenshilfe die ehemaligen Betriebsgebäude der Firma 3M ESPE, zuvor betrieb die Einrichtung ihre Werkstätten in der Kanalstraße. Und das seit 1996. Kratzer weiß darüber zu berichten, dass lange Anfahrten nach Dillingen für die Werkstattmitarbeiter/innen aus dem Bereich Wertingen und dem Unteren sowie Oberen Zusamtal den Ausschlag gegeben haben für die Gründung der Wertinger Außenstelle im Jahr 1996.

Einem Zufall habe man es dann zu verdanken gehabt, dass man den Standort „Am Kaygraben“

Bild: Ulrike Hauke



mit einer Gesamtfläche von knapp 1,2 Hektar im Jahr 2008 erwerben konnte. „Mit großem finanziellen und baulichen Aufwand wurden die Gebäude auf unsere Bedürfnisse hin umgebaut und im Sommer 2011 mit einem Festakt eingeweiht und bezogen“, erinnert sich Dominik Kratzer. Laut Gerhard König ist eine Werkstatt für behinderte Menschen immer mehr als nur ein Arbeitsplatz: „Neben den Räumen für Produktion und Betreuung gibt es mehrere Therapie- und Ruheräume, einen Snoezelenraum für Meditation und Entspannung und eine große Mensa, die als Speisesaal aber auch als Raum für Veranstaltungen dient.“ Kratzer führt aus, dass man derzeit lediglich eine sogenannte Versorgerküche habe, geplant sei aber, nicht nur das frisch gekochte Essen aus Dillingen zu liefern, „sondern auch in Wertingen zu kochen und öffentliche Einrichtungen wie Kindergärten oder Schulen – wie in Dillingen schon erfolgreich und mit steigender Nachfrage praktiziert – mit Essen zu beliefern.“ Mit wachsender Begeisterung zählt er weiter auf: „Der große Außenbereich unserer Wertinger Werkstätte bietet neben Spielmöglichkeiten wie Tischtennis oder Schaukeln auch einen Fußballplatz, einen Hartplatz, einen großen Holzpavillon sowie vielerlei Möglichkeiten zum Wohlfühlen, Erholen, Entspannen und Verweilen an.“

BEDARF AN WOHNPLÄTZEN

Es stünden jedoch neben der Wohngruppe mit acht Bewohnern in der Hans-Wertinger-Straße neue Erweiterungen an, so Kratzer. „Wir wissen um den großen Bedarf an Wohnplätzen für unsere Werkstattmitarbeiter/innen.“ Diesen wolle man mit insgesamt 27 Wohnplätzen mit Einzelzimmern mit Dusche und WC in der Wertinger Mohnblumenstraße decken. Mit einem Bezug könne laut Kratzer Anfang 2021 gerechnet werden. Weiter seien dort zwei Zimmer für sogenannte Kurzzeitunterbringungen angedacht: „Diese sollen der Entlastung von Eltern und Angehörigen dienen.“

Die Besichtigung des neu errichteten Wartehäuschens an der Wertinger Haltestelle „Am Kaygraben“ diente auch dazu, über das Engagement der Lebenshilfe Dillingen in der Zusamstadt Wertingen zu sprechen und zu informieren: (von links) Geschäftsführer der Lebenshilfe Dillingen und Wertingen Dominik Kratzer, Gerhard König (Leiter der Wertinger Werkstätten) sowie Bürgermeister Willy Lehmeier



Die alte und die neue Vorstandschaft stellten sich vor dem Weltladen dem Fotografen: Brigitte Eser, Martina Baur, Anton Stegmair, Angelika Stegmair, Kurt Göpfrich, Luise Malik und Manfred Hirschenauer (v. l.)



Bild: Markus Eser

SOLIDARITÄT FÜR EINE WELT E. V. Stegmair folgt auf Göpfrich

„Auf diese Grundlage können wir gut aufbauen!“ Mit diesem Resümee dankte der neue Vorsitzende des Wertinger Vereins „Solidarität für Eine Welt“, Anton Stegmair, seinem Vorgänger im Amt, Kurt Göpfrich, kürzlich bei der Mitgliederversammlung des Vereins, dem inzwischen 116 Mitglieder angehören.

Neben dem satzungsgemäßen Tagesordnungspunkten stand in diesem Jahr die Neuwahl des Vorstandes auf dem Programm. Zuvor berichtet Kurt Göpfrich dem Gremium vom abgelaufenen Vereinsjahr. Drei große Aktionen konnten durchgeführt werden. Im Oktober 2018 war das Theater „Die Weißen kommen!“ der Berliner Compagnie im Foyer des Wertinger Gymnasiums aufgeführt worden, in dem es um die oft leidvolle Kolonialgeschichte der „Weißen“ in Afrika ging. Der Besuch von Bundesentwicklungsminister Dr. Gerd Müller am 13. Mai 2019 war rundherum gelungen. Nach einer kurzen Führung durch den Weltladen konnten knapp 50 Schüler der vier Wertinger Fairtrade-Schulen im Festsaal des Rathauses mit dem hohen Gast ins Gespräch über verschiedene entwicklungspolitische Themen kommen. Nur vier Tage nach dem Ministerbesuch traten das Maharaj-Trio zusammen mit Benjamin Pütter für die Öffentlichkeit in der Pfarrkirche St. Martin und für insgesamt rund 700 Schüler im Foyer des Gymnasiums und in der Montessori-Schule auf. Das Thema war – neben der bezaubernden indischen Musik – die Frage der „Kinderrechte in Indien“. Schon zum zweiten Mal war es gelungen, diese hochkarätige Gruppe nach Wertingen einzuladen. Fast schon zur Routine geworden sind die zwei Fairen Frühstücke und die Beteiligung an der Wertinger Nacht und an der Schlossweihnacht. Den Weltladenbericht stellte Brigitte Eser vor. Knapp 50

Ehrenamtliche sind es derzeit, die den Ladenbetrieb so ermöglichen. Eine neue Idee beschäftigte gerade das Ladenteam, so Eser. Sobald es umsetzbar wäre, sollten im Laden zur Vermeidung von Verpackungsmüll auch „unverpackte“ Waren angeboten werden.

Wenn auch der Verein durch die drei Großaktionen ein kleines Minus auf dem Konto hatte, glänzte der Kassenstand des Weltladens, vorgestellt von Kassenwart Manfred Hirschenauer, wieder mit einem hervorragenden Ergebnis. Damit war es erneut möglich, rund 10 Projekte zu Gunsten der „Einen Welt“ zu unterstützen und zu fördern. Sehr gut wirkte sich die Einführung des EC-Terminals aus. Immer mehr Kunden würden darauf zurückgreifen.

Alle zwei Jahre wird laut Satzung der Vorstand neu gewählt. Nach vier Amtszeiten gab der Vorsitzende Kurt Göpfrich sein Amt ab, was von vielen bedauert wurde. Auch Schriftführerin Angelika Stegmair gab den Posten auf, so dass zwei neue Mitglieder für den Vorstand gewonnen werden mussten. Die Neuwahl ergab: 1. Vorsitzender wird Anton Stegmair an der Seite von Luise Malik als 2. Vorsitzende. Schriftführerin wird neu Martina Baur aus Lauterbach sein. Kassierer bleibt Manfred Hirschenauer. Als Beisitzerin wird Brigitte Eser weiterhin dem Vorstandsteam angehören. Die Grüße von Bürgermeister Willy Lehmeier mit den besten Wünschen für die neue Vorstandschaft überbrachte Stadtrat Ludwig Klingler im Beisein von stellvertretendem Landrat Alfred Schneid. Sie dankten für den großen Einsatz des Vereins für eine gerechtere Welt.

Nach der ersten Vorstandssitzung im September wird das neue Team die nächsten Aktionen vorstellen.



Ramona Mayer-Kanefzky, Christian Mayer, Christian Mayrböck, Markus Gerstmayr, Sonja Pfalzgraf, Peter Mayrböck, Wendelin Förg und Michael Simon (v. l.)



Bild: FFW Roggden-Hettlingen

NEUE JACKEN FÜR DIE FLORIANJÜNGER Feuerwehr Roggden-Hettlingen freut sich über Spende

Die aktive Mannschaft der Feuerwehr Roggden-Hettlingen konnte kürzlich neue Softshell-Jacken in Empfang nehmen. Möglich gemacht hat dies eine großzügige Spende der Hettlinger Unternehmerfamilie Pfalzgraf. Im Rahmen eines

Kameradschaftsabends wurden die Jacken offiziell an die Einsatzkräfte übergeben. Für das Erinnerungsfoto der symbolischen Übergabe stellte sich Sonja Pfalzgraf zu den örtlichen Führungskräften der Feuerwehr.

Bild: Peter Mayrböck



KÖNIGSPROKLAMATION „IN TIROL“ Schützenabschluss in Hettlingen

Bei schönstem Sommerwetter wurde der diesjährige Schützenabschluss mit Königsproklamation in Hettlingen gefeiert. Gleich zu Beginn schossen die Jungschützen Simon Gaugler und Fabian sowie Jonas Mayrböck um den Jugendpokal, bevor die vier Finalisten Johannes Gaugler, Stefan Mayrböck, Thomas Mayrböck und Martin Sinning an den Schießstand traten: Sie hatten sich als Finalisten um den Vereinspokal qualifiziert.

Nach einem gemeinsamen Abendessen nahmen Vorstand Jürgen Dietmayr, zweiter Vorstand

Albert Gaugler und Schützenmeister Martin Mayrböck die Trophäenvergabe vor. Den Vereinspokal erschoss Thomas Mayrböck mit 39,5 Punkten. Jonas Mayrböck gewann den Jugendpokal mit 370,3 Punkten. Die Jugendkönigswürde erschoss sich Julian Cökelec mit der Pistole und einem 25,7-Teiler vor Fabian Mayrböck mit einem 29,2-Teiler.

Groß war die Spannung bei der Bekanntgabe des Schützenkönigs. Mit seinem 3,1-Teiler gewann Martin Sinning den Königstitel und erhielt dafür die verdiente Königskette.

Wurstkönig Wolfgang Stempfle, Jugendwurstkönig Fabian Mayrböck, Jugendkönig Simon Gaugler, Vereinsmeister Michael Sinning, Schützenkönig Martin Sinning, Pokalsieger Thomas Mayrböck, Jugendpokalsieger Jonas Mayrböck, Schützenmeister Martin Mayrböck und Vorstand Jürgen Dietmayr stellten sich zum Foto (v. l.)

Bild: SGW



E-BIKE-TAG FÜR JUNG UND ALT ERFOLGREICH

BMX-Weltmeister zeigt sein Können

Vor kurzem lud die SeniorenGemeinschaft Wertingen-Buttenwiesen zu einem „E-Bike-Tag“ ein, der auf dem Pausenhof der Grundschule in Wertingen stattfand. Vorsitzender Hans-Josef Berchtold betonte in seiner Begrüßung, dass Radfahren zu einer der gesündesten Sportarten zähle, da es die Durchblutung verbessere, die Rückenmuskulatur stärke und die Koordination sowie die Balance fördere. Schirmherr war an diesem Tag 2. Bürgermeister Johann Bröll, der in seinem Grußwort auf die Wichtigkeit dieser Veranstaltung verwies, da das E-Bike eine echte Alternative zu vollen Straßen und mangelnden Parkplätzen in Deutschland darstelle.

Die interessierten Besucher konnten eine breite Auswahl an E-Bikes besichtigen und sogleich auf einem Test-Parcours testen. Dazwischen fanden diverse Fahrsicherheitstrainings statt, die von der Verkehrswacht Dillingen organisiert wurden. Wichtig sei vor allem, stets einen schützenden Helm zu tragen, das Bremsen zu üben, bei schlecht einsichtigen Stellen immer umsichtig zu fahren und auf den richtigen Reifendruck zu achten.

Als Highlight präsentierte der Veranstalter dann den 2-fachen Weltmeister im „BMX-Trail-Fahren“ Marco Thomä aus Leipzig. In einer

faszinierenden Show zeigte er den Zuschauern sein professionelles Können. Dabei sprang er bei seinen Stunts mit seinem Spezialbike über Hindernisse, die bis zu 1,50 Meter hoch waren. Beim „Jump“ über vier mutige Freiwillige hielten alle Besucher den Atem an. Schließlich verlor er (absichtlich) das Vorderrad und sprang nur noch auf dem Hinterrad über den gesamten Parcours. Mit großem Applaus wurde der Bike-Artist vom begeisterten Publikum verabschiedet.

WERTINGER PFARRJUGEND AKTIV

Für das leibliche Wohl während der gesamten Veranstaltung sorgte die Wertinger Pfarrjugend, die durch ein breites Angebot an Speisen und Getränken problemlos Hunger und Durst der vielen Besucher stillten. Musikalisch umrahmte die Stadtkapelle Wertingen mit Bayerischer Tanzmusik.

Der stellvertretende Vereinsvorsitzende Manfred Hartl bedankte sich am Schluss bei allen, die zum Gelingen der Veranstaltung beitrugen. So erwähnte er auch das Rote Kreuz mit ihrem Erste-Hilfe-Service sowie die Jungmannschaft der Wertinger Feuerwehr, die durch die Absperungen für Sicherheit im Bereich des Test-Parcours sorgte.

RUHE IN FRIEDEN

Senioren informieren sich über Bestattungsarten

Wir alle planen zu Lebzeiten unsere Reisen akribisch genau – sei es die Dienst- oder die Urlaubsreise. Wenn es aber um unsere letzte Reise ginge, würden wir verkrampfen. Klar, sich frühzeitig mit dem eigenen Tod zu befassen, fiel einem auch nicht leicht und erfordere Mut. Wenn nichts geregelt sei, so der Vorsitzende Hans-Josef Berchtold in seiner Begrüßung, könne dies zu emotionalen und finanziellen Komplikationen unter den Angehörigen führen. Die SeniorenGemeinschaft Wertingen-Buttenwiesen bemühte sich anlässlich seines letzten Mitgliedertreffens um Aufklärung zum Thema Bestattungsarten. Dazu lud sie den stellvertretenden Vorsitzenden des Bayerischen Bestatter-Verbands und Geschäftsstellenleiter Jörg Freudensprung zu einem Vortrag ein.

VIELE VARIANTEN

Zu Beginn erklärte der Referent, dass die Erdbestattung mehr und mehr von der Feuerbestattung verdrängt werde. Bei der Feuerbestattung gäbe es wiederum mehrere Möglichkeiten. Vom Urnengrab mit Grabstein oder -platte bis zur Urnenwand würden viele Varianten angeboten. Andere, auch in Deutschland zugelassene Bestattungsarten sind die See- und die Waldbestattung. Bei der Seebestattung seien in Nord- und Ostseegebieten bestimmte Wasserflächen für die Beisetzung reserviert in denen keinerlei sonstige Aktivitäten (Fischerei, Wassersport) durchgeführt werden dürfen. Bei der Waldbestattung handele es sich um einen Wald, welcher zum Friedhof erklärt wird. Die Beisetzung der Urne findet dann in einem „Friedwald“ rund um einen Baum statt.

Wegen des bestehenden Friedhofszwanges in Deutschland seien einige Bestattungsarten nicht zulässig. Dazu zählten die Diamantbestattung, die Almwiesenbestattung, die Felsbestattung, die Luftbestattung sowie die Weltraumbestattung. Auch die Aufbewahrung einer Urne zu Hause sei zwar in den USA gängige Praxis, aber in Deutschland illegal und damit strafbar. Man ging im Vortrag auch auf die Bestattungskosten ein, die sich aus mehreren Komponenten zusammen setzen. Dazu zählen Kosten für Administration (ärztlicher Leichenschauschein, Gebühren für amtliche Sterbeurkunde), Grabnut-

zungsgebühren der Kommune, Blumenschmuck, Leichenschmaus, Trauerkleidung, Trauerredner, musikalische Umrahmung, Trauerdrucksachen und Anzeigen sowie die Kosten für den Bestatter (Überführungskosten, Aufbewahrungskosten, Einäscherungskosten sowie die Sarg- bzw. Urnenkosten). Im Durchschnitt würde eine Bestattung heute auf etwa 4.500,00 € kommen. Die Preise würden jedoch regional und je nach Ausstattung stark schwanken. Das Einholen eines Angebotes wurde vom Referenten aber dringend empfohlen.

EMPFEHLUNG

Zum Schluss empfahl Freudensprung den Abschluss eines Bestattungsvorsorgevertrages. Dieser sichere die Selbstbestimmung der gewünschten Bestattung nach Art und Umfang ab und erleichtere so den Angehörigen die vielen Entscheidungen, welche im Todesfall rasch gefällt werden müssten. Ebenso plädierte er für eine finanzielle Absicherung als Vorsorge, entweder über ein Treuhandkonto oder über eine Sterbegeldversicherung. Mit großem Applaus wurde Jörg Freudensprung nach seinem Vortrag von den zahlreichen Veranstaltungsbesuchern bedacht.

Bild: SGW



SeniorenGemeinschaft
Wertingen-Buttenwiesen e. V.

Marktplatz 6
Telefon 08272 6437074
E-Mail:
info@sgw-wertingen.de

Breites Spektrum von
Dienstleistungen für
Senioren aus der Region

Öffnungszeiten
Geschäftsstelle Wertingen
Montag - Freitag
08.00 Uhr - 12.00 Uhr

Mitgliedertreffen
der SGWB mit Referenten
Jörg Freudensprung
vom Bay. Bestatter-Verband



EIN BEWEGENDER ABSCHIED

Kindergarten feiert Rosmarie Rogall

Stimmt der Spruch „Kindermund tut Wahrheit kund“, dann werden die Kleinen zwischen drei und sechs Jahren ihre Kindergärtnerin Rosmarie Rogall sehr vermissen. Denn die Leiterin des städtischen Kindergartens Gottmannshofen verabschiedete sich nach vielen Jahren aktiven Engagements für die Belange der Kinder in den Ruhestand. Gemeinsam mit den Kolleginnen, den Kindern, Eltern und weiteren Gästen wurde vor den Sommerferien eine emotionale Abschiedsfeier unter freiem Himmel im Garten der städtischen Einrichtung gefeiert. Bewegt verfolgte Rogall von ihrem schattigen Ehrenplatz aus das Programm, das die Erzieherinnen Renate Bunk und Liliane Wojtczyk und deren Kolleginnen sowie der Elternbeirat organisiert und einstudiert hatten. Die Kinder führten Tänze vor, sagten Gedichte auf, sangen Lieder und überbrachten Rogall viele gute Wünsche für ihren weiteren Lebensabschnitt. Die so Gelobte wischte hin und wieder eine Träne weg, war sichtlich bewegt und sagte erfreut: „Dass ich so viel Aufmerksamkeit erhalte, bin ich nicht gewohnt, meine Intension galt immer den Kindern, das habe ich mit Leib und Seele gemacht.“ Genau das sprach Wertingens Bürgermeister Willy Lehmeier während seiner kurzen Rede an: „Ich danke Ihnen für 37

Jahre gute Zusammenarbeit, in denen Sie gewaltiges Engagement investiert haben.“ Rogall führte den Kindergarten in Gottmannshofen vom Tag der Eröffnung im Jahre 1991 an.

NOCH SO MANCHE IDEE IM KOPF

Für die erfolgreiche und gute Zusammenarbeit dankte neben der Rektorin der Wertinger Grundschule Christiane Grandé auch der Elternbeirat, vertreten durch Sabine Thoma, und verabschiedeten ihre Kindergartenleiterin mit kleinen Geschenken. Rogall selbst meinte, in den nächsten Tagen wolle sie das Erlebte erst einmal sacken lassen, habe sie doch mit so einer Feier nicht gerechnet. „Ich habe für meine Arbeit gebrannt, mir war es immer wichtig, dass es den Kindern, den Eltern und den Kolleginnen mit unserem Tun gut geht.“ Über ihre Zukunft im Ruhestand sagte sie, sie sei naturheilkundlich interessiert, liebe die Musik und habe noch so manche Idee im Kopf. Eines sei jedoch sicher: „Ich werde die Kinder vermissen.“ Kollegin Bunk äußert sich lobend über Rogall: „Ich bedauere es sehr, dass sie geht, sie war eine gute Chefin und ein ganz besonderer Mensch. Sie wird immer ein Teil des Gottmannshofer Kindergartens bleiben.“

NEUE LEITUNG IM KIGA GOTTMANNSHOFEN

Renate Bunk tritt die Nachfolge von Rosmarie Rogall an

Seit dem neuen Kindergartenjahr, welches am 02. September begonnen hat, führt Renate Bunk den Kindergarten in Gottmannshofen. Die gebürtige Wertingerin ist Mutter von zwei Töchtern und schloss nach ihrer Schulzeit erfolgreich eine Ausbildung zur Kinderpflegerin ab. „Ich mochte Kinder immer schon gern“, erklärt die heute 49-jährige ihre Beweggründe, gerade diesen Beruf zu erlernen. Vor 24 Jahren kam sie zum Gottmannshofer Kindergarten und zum Team um Rosmarie Rogall. Bunk bildete sich stetig weiter und erarbeitete sich schließlich den Titel der Erzieherin. Dem Gottmannshofer Kindergarten ist sie immer treu geblieben und freut sich jetzt, dass sie die Leitung des Hauses übernehmen durfte – zusammen mit den bisherigen Kolleginnen. „Dass fast alle seit vielen Jahren hier ihrer Arbeit gut und gerne nachgehen, spricht für die Stimmung im Team“, zeigt sich Bunk überzeugt und schmunzelt: „Bei uns gibt es fast nur ‚altes‘ Personal“. Ihre Stellvertreterin Liliane Wojtczyk ist ebenfalls ausgebildete Erzieherin und bereits seit 25 Jahren in der Gottmannshofer Einrichtung. Die dritte Erzieherin ist die gebürtige Spanierin Clara Hermida. Unterstützt werden die Damen von den examinierten Kinderpflegerinnen Anja Schindler, Olga

Hirse Korn und Luzia Hitzler, welche auch schon seit einigen Jahren für den Kindergarten des Wertinger Stadtteils Gottmannshofen tätig sind. Mit Ramona Kaltner kommt eine weitere Kraft ab diesem Jahr neu dazu. Man freue sich auf die neue Kollegin, so Bunk weiter. Wojtczyk meint zur Neubesetzung der Kindergartenleitung: „Wir sind froh, dass Renate die Leitung übernommen hat, weil sie auch in der Vergangenheit eine gute Kollegin war“.

Die städtische Einrichtung, im Osten von Gottmannshofen gelegen, ist für Kinder im Alter zwischen drei und sechs Jahren aber auch für Kleinkinder unter drei Jahren gedacht. Insgesamt werden dort 68 Kinder betreut, die in drei Gruppen eingeteilt sind. Für viele Eltern ist der Kindergarten eine Institution. Nicht zuletzt auch wegen der diversen Grundsteine, die Rosmarie Rogall während ihrer Schaffenszeit gelegt habe, lobt Bunk ihre Vorgängerin. „Ich habe in absehbarer Zeit nicht vor, etwas anders zu machen“, sagt sie und fügt hinzu: „Wir waren ein gutes Team und das werden wir auch in Zukunft sein“. Bunk und ihre Kolleginnen sind sich sicher: „Mit der Zeit setzen wir vielleicht einige neue Impulse, doch die Kinder stehen dabei immer im Vordergrund“.

Bild: Ulrike Hauke



Renate Bunk (rechts) als neue Leiterin sowie die Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen des Gottmannshofer Kindergartens freuen sich auf den Beginn des neuen Kindergartenjahres und auf ihre Schützlinge. Für das Foto sitzen statt der Kleinen ausnahmsweise die Frauen im lustigen Kinderzug: (von links) Clara Hermida, Liliane Wojtczyk, Olga Hirsekorn, Anja Schindler und Luzia Hitzler



Rosmarie Rogall und ihre Familie freuten sich über die kleine, aber feine Feier anlässlich ihrer Verabschiedung aus dem Arbeitsleben



Bild: Ulrike Hauke

EINE KLEINE, FEINE FEIER

Auch seitens der Stadt wird Rosmarie Rogall offiziell verabschiedet

Mit einer – wie es Wertingens Bürgermeister Willy Lehmeier ausdrückte – „kleinen, aber feinen Feier im Schlosskeller“ verabschiedeten sich Stadt und VG Wertingen, vertreten durch Verwaltungsleiter Dieter Nägele, von der langjährigen Leiterin des Gottmannshofener Kindergartens.

Anfang November 1982 begann Rosmarie Rogall ihre Arbeit für die Stadt Wertingen, die ohne Unterbrechung nun Ende August mit dem Beginn ihres vorzeitigen Ruhestands endete. Lehmeier und der Wertinger Stadtrat holten hierfür viele langjährige Weggefährten und Mitstreiter Rogalls in den Schlosskeller, um der verdienten Kindergartenleiterin ihren Dank auszudrücken. Wie Lehmeier betonte, sei es ihm ein besonderes Anliegen gewesen, „alle einzuladen, die dich während der vielen Jahre begleitet haben.“

Der Bürgermeister lies die Stationen der ausgebildeten Erzieherin Revue passieren, auch die Zeit als Leiterin des Gottmannshofer Kindergartens seit 1991. Dass Rogall auch lange Zeit im Personalrat aktiv war, hiervon sogar vier Jahre als Vorsitzende, hob Lehmeier mit den Worten hervor: „Das war bestimmt nicht immer einfach.“ Doch ihre Führungseigenschaften und ihr Durchsetzungsvermögen hätten ihr auch bei dieser Aufgabe geholfen. Rogall habe es auch geschafft, zwischen dem Ansinnen und den Wünschen der Eltern sowie der pädagogischen Arbeit einen guten Ausgleich zu finden.

Gleich zu Beginn der Feier fragte die vielfach Geehrte ungläubig: „Wo ist denn nur die Zeit geblieben?“ Rogall meinte, sie gehe mit einem weinenden und einem lachenden Auge, „ich werde nun loslassen und mich gerne erinnern“.

EHRUNG FÜR EINE VERDIENTE MITARBEITERIN

Liliane Wojtczyk ist seit 25 Jahren für die Kinder da

Liliane Wojtczyk arbeitet seit 25 Jahren engagiert im Kindergarten Gottmannshofen. Dafür wurde sie von Verwaltungsleiter Dieter Nägele, der neuen Kindergartenleiterin Renate Bunk sowie von Bürgermeister Willy Lehmeier gelobt und geehrt (v. l.)



Im Rahmen der Verabschiedung von Kindergartenleiterin Rogall konnte auch ein Dienstjubiläum gefeiert werden. Am 01. September 1994 begann der erste Arbeitstag der ausgebildeten Erzieherin Liliane Wojtczyk im Kindergarten in Gottmannshofen. Bürgermeister Willy Lehmeier und Verwaltungsleiter Dieter Nägele über-

reichten der treuen Mitarbeiterin eine Urkunde und die Silbermünze der Stadt Wertingen sowie einen üppigen Blumenstrauß. Von 1993 bis Sommer 1994 machte Wojtczyk zunächst ein Berufspraktikum im Kindergarten Kalteck in Wertingen. Dann folgte als fest angestellte Mitarbeiterin der Wechsel nach Gottmannshofen. Auch die neue Leiterin ihres Arbeitsplatzes, Renate Bunk, gratulierte der langjährigen Kollegin zu deren Dienstjubiläum und freute sich auf weitere Jahre guter Zusammenarbeit.

NEUES AUS DER MUSIKSCHULE

Wie Musik unser Leben bereichert ...

Das Kaffeekonzert – ein „süßes“ Highlight

Ein beliebtes Treffen der großen Familie von Musikern ist in Wertingen das „Kaffeekonzert“. Eine Premiere gab es heuer auch beim Musikverein „Kesseltal“ Bissingen, zu dem die jüngsten Musiker/-innen der Stadtkapelle eingeladen waren. Gemeinsam mit der Jugendkapelle MöBiJUnited unter der Leitung von Johanna Seiler spielte das Vororchester unter der bewährten Leitung von Karolina Wörle. Die mitgereisten Wertinger Fans waren genauso begeistert wie die Verant-



Bild: Musikschule Wertingen

wortlichen des Musikvereins „Kesseltal“ und Bissingens 2. Bürgermeister Stephan Herreiner. Die Bissinger Musikfreunde werden am 17. November beim traditionellen Kaffeekonzert in der Stadthalle Wertingen als Gäste erwartet.

Mit Volksmusik im Ensemble „Dreiklang“

Marsch, Polka, Walzer, Zwiefache, Schottisch, Draher, Boarische und Galopp werden durch eigene Stücke zu einem bunten Reigen von traditionellen Liedern. Getragen durch das virtuose Akkordeonspiel von Stefanie Saule spielten zuletzt „Dreiklang“ mit Sabrina Steinle und Manfred-Andreas Lipp (Klarinetten) im Gasthof „Neuwirt“ in Rain-Bayerdilling und umrahmten dabei eine Veranstaltung des „Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten“.



Bild: Musikschule Wertingen/Manfred-Andreas Lipp

„Kinder musizieren für Kinder“

Schon seit Jahren finden zum Schuljahresende Schülerkonzerte des Vororchesters statt. Unter dem Motto „Kinder musizieren für Kinder“ spielen die Jüngsten der Stadtkapelle Wertingen und die Zuhörer sind begeistert. Jeweils rund 150 Kinder der 1. – 4. Klassen der Ulrich-von-Thürheim-Grundschule mit ihren Lehrkräften kamen bei zwei Konzerten in den Genuss dieses musikalischen Leckerbissens. Rektor Michael Bachmaier und



Bild: Musikschule Wertingen/Marion Mayer

Konrektorin Sibylle Krause bedankten sich beim Orchester und der Dirigentin für das dargebotene Konzert und zeigten sich beeindruckt von der musikalischen Leistung der jungen Musikanten.

Sommerferienkonzert in St. Klara

Auf Initiative von Karolina Wörle fand heuer bereits zum 3. Mal ein Sommerferienkonzert der Musikschule Wertingen im Seniorenzentrum „St. Klara“ statt. Moderiert wurde das Konzert von Karolina Wörle, sie erzählte Wissenswertes zu den dargebotenen Musiktiteln und auch zu den jungen Künstlern. Heimleiter Günther Schneider bedankte sich bei den Musikschülern für ihr Engagement und das tolle und abwechslungsreiche Konzert.



Bild: Musikschule Wertingen/Marion Schmidt



Diese und weitere Artikel finden Sie ausführlich unter www.musikschulewertingen.de

Musikschule Wertingen:
Landrat-Anton-Rauch-Platz 3
Telefon 08272 4508
E-Mail: info@musikschulewertingen.de
Info und Anmeldung zum Musikunterricht:
Montag - Freitag
10.00 - 11.00 Uhr



WERTINGEN FÄHRT VOLL AB

Donautal-Radelspaß kommt 2020 nach Wertingen

Informationen und Anmeldung zum Termin über das Team von Donautal-Aktiv, Telefon 07325 9510113 oder per E-Mail an info@donautal-aktiv.de

Groß war der Andrang beim diesjährigen Donautal-Radelspaß, der Anfang September in Burgau ausgerichtet wurde. Bei dieser Gelegenheit wurde das symbolische Rad weitergegeben an die Kommune, welche den Radelspaß im kommenden Jahr ausrichten darf. In diesem Fall ist das die Stadt Wertingen, für die der 2. Bürgermeister Johann Bröll das Fahrrad in Empfang nahm. Doch nach dem Radelspaß ist vor dem Radelspaß: Die konkrete Planung für 2020 beginnt bereits im Herbst 2019 mit einer Infoveranstaltung für mögliche Anbieter im nächsten Jahr - damit es am 19. und 20. September 2020 wieder heißt: Es ist Radelspaß im Schwäbischen Donautal! Dann mit der Zentralveranstaltung in Wertingen. Vereine, Betriebe und Privatpersonen, die sich



Bild: Yvonne Streitl

am Radelspaß 2020 einbringen möchten, sind gerne zur Info-Veranstaltung am Mittwoch, 27. November 2019 um 19.00 Uhr im Festsaal des Wertinger Schlosses eingeladen. Zur besseren Planung ist hierzu im Vorfeld eine Anmeldung erforderlich.



Text/Bild: Konrad Friedrich

70ER TRAFEN SICH IN WERTINGEN

Der Schuljahrgang 1949 der Volksschule Wertingen hielt nach vielen Jahren wieder ein Klassentreffen ab. 21 ehemalige Volksschüler aus Wertingen – es sind schon sechs Mitschüler verstorben – kamen in den Landgasthof Stark nach Gottmanns-

hofen, wo fröhlich gefeiert und Anekdoten aus früherer Schulzeit ausgetauscht wurden. Die meisten ehemaligen Schülerinnen und Schüler kamen aus Wertingen und Umgebung. Organisiert hatte Günter Glonner das Schülertreffen.



Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 05.11.2019

Verantwortlich für den Inhalt: Willy Lehmeier, 1. Bürgermeister
Tel. 08272 84-196, Fax 08272 84-496
buergermeister.lehmeier@wertingen.de

Redaktion: Verena Beese
Tel. 08272 84-196, Fax 08272 84-496
verena.beese@wertingen.de

Herausgeber: Stadt Wertingen
Schulstraße 12
86637 Wertingen

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 08.00–12.00 Uhr
und Do. 14.00–18.00 Uhr

Satz und Gestaltung: Alexandra Fiebig
www.satz-zeichen.net

Titelfoto: Maxim Wakultschik,
Optical Portrait Wood
Flat Rows

© Stadt Wertingen
www.wertingen.de



www.facebook.com/donautalradelspass



Donautal-Radelspaß

rund um Wertingen

miterleben

Event für Genussradler
20. September
10.00–18.00 Uhr

Ansprechpartnerin bei der Stadt Wertingen ist Bianca Wiedenmann, Telefon 08272 84-198 (Mo - Do 08.00 - 12.00 Uhr)

am 20. September 2020 in Wertingen



PREMIUMPARTNER
erdgas schwaben





EIN WEGBEREITER FÜR DIE KUNST

Herbert Dlouhy erhält die Silberdistel

Auf dem Weg durch Wertingen begegnet man ihm immer wieder. Seine Stelen, seine Skulpturen, seine Hinweise, aber auch Alltagsgegenstände finden sich mitten in der Stadt, in den Siedlungen am Rande oder ganz draußen in der Natur. Herbert Dlouhy hat Zeichen gesetzt, Hingucker geschaffen. Unbekanntes, Unerhörtes, Wagemutiges, Verrücktes, Tragisches, Erinnerndes – wie kein Künstler zuvor sorgte der im Sudetenland Geborene im Nachkriegs-Wertingen für den Einzug zeitgenössischer Kunst. Deshalb erhielt er von der Heimatzeitung nun die Silberdistel, eine Auszeichnung für besonderes bürgerschaftliches Engagement.

NICHT GEFÄLLIG, AUFFALLEND ...

Der heute 77-jährige lässt sich nicht beirren. Die vielen Rückschläge, die er einstecken musste, haben ihn bestärkt im Bestreben nicht gefällig, sondern auffallend zu sein, keine Kompromisse einzugehen, sondern das Bestmögliche zu erreichen. So ist Wertingen auch Dank seiner Initiative heute eine über die Region angesehene Kunststadt. Wertingen verbindet man mit jährlich mehreren hochkarätigen Ausstellungen und der zweijährig stattfindenden „Kunst im Schloss“, bei der Künstler aus Bayern und Baden-Württemberg ihre Werke präsentieren. Die Artothek, eine Künstlerwohnung, in der regelmäßig Künstler aus ganz Deutschland leben und arbeiten, Symposien, Skulpturenpfad und „Wertinger Bänken“ sind in unserem Städtle zu finden. All' dies unterstützt Herbert Dlouhy als aktives Mitglied des Kunstkreises bis heute.

Als Herbert Dlouhy drei Jahre alt war, wurde er mit Geschwistern und Großeltern aus seiner Heimat Römerstadt vertrieben. Die Mutter war zur Zwangsarbeit abkommandiert, Vater und Onkel im Krieg gefallen. Dlouhy spricht noch heute von „Traumata“ – Flüchtlingserlebnissen, die ihn nie losgelassen haben: „Wer nicht mitkam, wurde erschossen.“ Kindertage in Lagern und Stallungen in Wittenberg, später in Memmingen, wo sich der Bub in großen Bäumen sein eigenes Traumreich geschaffen und die Welt von dort betrachtet hat. Dlouhy absolvierte eine Lehrerausbildung an der pädagogischen Hochschule in Augsburg, machte das Staatsexamen für Kunsterziehung in München. Später, als er



Bild: Hertha Stauch

bereits in Wertingen und umliegenden Dörfern an den Volksschulen unterrichtete, studierte er noch an der Akademie der Künste in München, wurde Dozent für den Fachbereich Kunst an der Akademie für Lehrerfortbildung Dillingen.

In Wertingen hatte er in den 70er- und 80er-Jahren Kontakt mit dem für Kunst aufgeschlossenen Bürgermeister Dietrich Riesebeck, der seine Ideen und sein Bestreben unterstützte, Kunst im öffentlichen Raum zu schaffen, Kunst durch Veranstaltungen, Ausstellungen und Symposien erlebbar zu machen. Während die Kinder in den Schulen seine zwanglose Pädagogik schätzten, waren die Menschen im Städtle oft skeptisch, vereinzelt sogar feindselig. Zusammen mit Kunstprofessor Hans Malzer aus Adelsried schuf er den „Wertinger Würfel“, der Brunnen in Wertingens Mitte, der fast zu einem kleinen Wahrzeichen geworden ist.

SKULPTURENPFAD IM RIED

Auf seine Initiative hin entstand auch der Skulpturenpfad entlang der Grenze zum Donauried. Dlouhy bezieht die Kunstschaffenden aus der Umgebung in seine Aktionen ein, ein Künstlerstammtisch wird gegründet, heimische, nationale und internationale Künstler stellen in Wertingen aus.

Dlouhy bringt sich in viele Projekte selbst mit ein. In seinem Künstler-Wohnhaus im Ortsteil Hohenreichen, das Stein für Stein selbst gebaut wurde, gehen Kollegen aus vielen Nationen ein und aus: „Ich habe ein Geflecht unter Künstlern

geschaffen, berichtet Dlouhy nicht ohne Stolz. Er selbst etabliert sich mit seinen Mobilien, Skulpturen und Zeichen in vielen Orten in Bayern und darüber hinaus, beteiligt sich überregional an Ausstellungen. Seine Werke entstehen in Hohenreichen im Keller des Hauses, in der Werkstatt vor dem Tor und später im Atelier im Nachbardorf Hirschbach.

DÄMON ZEIGT SICH

Unglaubliche Schaffenskraft und überbordende Fantasie, Witz und Humor treiben ihn an, der Schelm spricht aus Bildern und Zeichnungen, der Dämon zeigt sich in oft außerirdisch anmutenden Stelen aus Stein oder Metall. Im Alter widmet er sich eher seinen Aquarellen und Acrylmalereien – großflächig bis monumental,

starke Farben, kraftvolle Pinselstriche, üppige Formen. Eine lebendige Bildersprache ist ihm zu eigen, in der er seine Gefühle und Erlebnisse unmissverständlich klar macht.

„Kunst braucht die Auseinandersetzung“, sagt Dlouhy heute auch jenen, die seine Arbeiten nicht verstehen oder auch nicht verstehen wollen. In Wertingen blüht Dlouhy an vielen Stellen im Verborgenen, denn er kennzeichnet seine Werke nicht grundsätzlich. Gerade diese Schätze sind es, die den Unerkannten groß machen. Einer davon steht hinter dem Wertinger Schloss. Es ist das Mahnmal der Heimatvertriebenen. „Wo ist Heimat“ steht auf dem nach oben strebenden Steindenkmal. Eine Frage, die sich durch das ganze Leben und durch viele Werke des Künstlers zieht.

WERTINGEN BRENNT

Brände und Zerstörung Wertingens

Anlässlich der Wertinger Nacht hat sich auch das Heimatmuseum der Stadt Wertingen unter Leitung von Museumsreferenten Cornelius Brandelik ein passendes Programm überlegt und öffnet seine Pforten:

Peter Bogner, Thomas Gottfried, Theo Hungbaur, Josef Mareiser, Alfred Sigg, Wolfram Stadler, Anton Stehle und Michael Wieland werden einzelne Stationen in den Museumsbereichen des Wertinger Schlosses betreuen wie z. B. das Diorama, das den Angriff Napoleons in Wertingen von 1805 zeigt.

Zusätzlich wird Peter Bogner im Schloss demonstrieren, wie man früher Feuer machte. Hartholz, Weichholz und Zunderschwamm sind einige seiner Hilfsmittel:

1388, 1462, 1646, 1805 und 1945 sind Jahres-

zahlen, in denen die ganze Stadt oder Teile der Stadt aus den unterschiedlichsten Gründen zerstört wurden und Leid über die Menschen kam. Der Künstler Leo Schmitt (1930 – 2005) zeigt dies sehr anschaulich in seinem Mosaik: Feuer flammen in Wertingen auf und diagonal durchs Bild ist deutlich eine Person zu erkennen, die mit übergroßen Händen versucht, die Stadt zu schützen. Ein Schutzengel? Oder ist es ein Bewohner Wertingens, der mit erhobenen Armen und verzweifelterm Blick auf die brennende Stadt schaut? Leo Schmitts Mosaik an der Mauer in der Nähe des ehemaligen Amtsgerichtes (siehe Foto) wird zum Anlass genommen, um über die Zerstörungen Wertingens zu sprechen. Im Anschluss werden noch einige historisch interessante Orte Wertingens zu diesem Thema betrachtet.



Das Heimatmuseum ist an der Wertinger Nacht in der Zeit von 17.00 bis 22.00 Uhr geöffnet

Ab 18.00 Uhr finden stündlich Führungen durch das Schloss statt

Stadtführung an der Wertinger Nacht, Treffpunkt um 18.30 Uhr am Haupteingang des Wertinger Schlosses, Dauer ca. 1 Stunde

**GRUPPENAUSSTELLUNG MIT MALEREI, GRAFIK UND INSTALLATION**

Holz – Körper – Kontext von Nana Heim-Kwon, Eugen J. Müller und Maxim Wakultschik

Ausstellung:
29. September bis
27. Oktober 2019

Vernissage:
Sonntag, 29. September
um 11.15 Uhr

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
08.00 – 12.00 Uhr
Montag bis Donnerstag
14.00 – 17.00 Uhr
Sonntag und Feiertag
(03. Oktober)
14.00 – 17.00 Uhr

Führungen an den Sonntagen entnehmen Sie bitte der Tagespresse oder dem Internet unter www.wertingen.de



Die in Südkorea geborene Künstlerin **Nana Heim-Kwon** lebt seit 2003 in Stuttgart. Im Rahmen der Ausschreibung für ein Wohn- und Arbeitsstipendium hat Heim-Kwon bei der Jurierung im Jahr 2017 den Zuschlag erhalten und

lebt und arbeitet in diesem September als Artist in Residence in Wertingen. Sie arbeitet mit verschiedenen Medien wie Zeichnungen, Fotos, Videos, Collagen und gefundenen alltäglichen Materialien. Diese werden in den Räumen der Städtischen Galerie zusammengesetzt und als malerische Installation oder installative Malerei umgesetzt. Die verwendeten Gegenstände werden vor Ort unabhängig von ihrer konventionellen Funktion zusammengefügt und dadurch entwickelt sich eine neue Bedeutung.

Während ihres Aufenthalts in Wertingen bearbeitet sie eine Rauminstallation, in der die „Poesie des Krieges“ thematisiert ist. Gleich zu Beginn ihres Aufenthaltes hat sie sich vom Wertinger Museumsreferenten Cornelius Brandelik durch die Stadt und vor allem auch durch das Heimatmuseum führen lassen, um historische Ereignisse aus unserer Region in ihr Werk mit einfließen zu lassen.

Begeistert von unserer schönen Stadt verrät Nana Heim-Kwon: „Meine Rauminstallation spiegelt dialogisch und poetisch – mit unterschiedlichen Perspektiven – Ereignisse aus der Geschichte des 2. Weltkrieges in der Gegenwart. Erzählt wird nicht nur eine traumatische, schwerfällige Geschichte von Menschen, sondern vor allem auch die Sehnsucht nach Frieden und einem neuen Anfang.“



Eugen Müller aus Augsburg präsentiert zusammen mit der Stipendiaten ebenfalls ab dem 29. September in der Städtischen Galerie Wertingen seine Werke. Die Arbei-

ten zum Thema „Figur“ sind getragen von einer ausgefeilten Bildphilosophie. Man könnte auch mühelos die Entwicklung aufzeigen im Schaffen dieses Künstlers von den Ritzbildern der 80er Jahre zu den Themenzyklen „Körper-Spuren-Zeichen“ aus den 90er Jahren, wo sich Eugen Wilfried Müller auseinandersetzt mit der archäologischen Hinterlassenschaft der Menschen aus grauer Vorzeit. Gegenwärtig setzt er sich mit dem Bildgedächtnis der Menschheit auseinander, für das er in diesen Arbeiten eben das Motiv der Figur heranzieht. Von den künstlerischen Mitteln her bereichert er neben der klassischen Zeichnung und dem Scherenschnitt seine Bildkompositionen durch den Einsatz digitaler Medien. Doch geht es hier nicht nur um die Philosophie der Bilder und ihre Wahrnehmung in einer Zeit der Bildüberflutung. Vor allem geht es um die Schönheit der Bilder. Alle Arbeiten werden als c-prints ausgestellt.

STIPENDIATEN DER STADT WERTINGEN - ARTISTS IN RESIDENCE

Die Jury wählte am 22.07.2017 aus 115 Bewerbern folgende 8 Stipendiaten aus:

- Frühjahr 2018 Anett Frontzek, Dortmund
- Herbst 2018 Ya-Wen Fu, Leipzig
- Frühjahr 2019 Julia Steinberg, Dortmund
- Herbst 2019 Nana Heim-Kwon, Kornwestheim
- Frühjahr 2020 Juliane Ebner, Berlin
- Herbst 2020 Tomasz Paczewski, Hamburg
- Frühling 2021 Ki Youn Kim, Eßweiler
- Herbst 2021 Naomi Akimoto, Düsseldorf

Seit 2018 absolvieren jährlich zwei der ausgewählten Künstler ihr vierwöchiges Stipendium in Wertingen. Nach dem Wohn- und Arbeitsaufenthalt findet jeweils eine Ausstellung (zusammen mit anderen Künstlern) in der städtischen Galerie statt.



Der in Minsk geborene Künstler **Maxim Wakultschik** (Düsseldorf) prägt seine Werke durch eine Vielfalt verschiedener Techniken, in denen er die Grenzen seiner Formensprache immer wieder aufbricht und für sich neu definiert. Seine Serien zeigen sich, seiner bildhauerischen Vorliebe folgend, zumeist mehrdimensional im Spiel der Materialien mit Holz, Zahnstocher, zerbrochenem Sicherheitsglas und Paintersboard kombiniert mit der klassischen Malerei, zumeist fotorealistisch. Maxim Wakultschik erweitert seine Werke über die Bildgrenze hinaus ins Objekthafte. Das flache Bild in seiner realistische Malerei wird durch verschiedenen Techniken und Materialien zu einem konzeptuellen dreidimensionalen Objekt. Ein wesentlicher Schwerpunkt im Werk Wakultschiks sind Gesichter. Dargestellt werden diese als Gemälde, Objekte und Reliefs.

Die Stadt Wertingen lädt alle Kunstinteressierten in die Städtische Galerie in der Schulstraße 10 in 86637 Wertingen ein.

**„LIEBESERKLÄRUNG AN DIE NATUR“ VON HARTMUT PFEUFFER**

in der Städtischen Galerie Wertingen vom 03. – 24. November 2019

Die Stadt Wertingen widmet dem im Jahr 2018 verstorbenen Künstler und Träger des Kunstpreises der Stadt Wertingen eine Ausstellung anlässlich seines 70. Geburtstages. In einer Retrospektive wird an verschiedene Stationen seines Schaffens erinnert. Bevor er sich seinem großen Thema „Sahara“ zuwandte, fand er Motive in der heimischen Umgebung, in südeuropäischen Ländern, auf Lanzarote und Malta. Vor allem die monumentale Wucht der steinzeitlichen maltesischen Tempel regten ihn zu zahlreichen grafischen und malerischen Werken an. Nach dem Besuch einer algerischen Oase ließ ihn die Faszination „Wüste“ nicht mehr los. Alljährlich verbrachte er unter äußerst beschwerlichen Umständen einige Wochen in der Sahara, um dort zu zeichnen und zu fotografieren. Seine Eindrücke verarbeitete er im Höchstädter Atelier, wo großformatige Landschaften entstanden, aber auch minutiös ausgearbeitete Zeichnungen und kleine, zarte Radierungen. Ob mit dem Pinsel, dem Bleistift oder der Radiernadel – ihm gelang es, die geradezu hörbare Stille, die über diesen

menschenleeren Regionen liegt, einzufangen, ebenso wie das intensive Licht, das geradezu körperlich spürbar wird.

Die Stadt Wertingen lädt alle Kunstinteressierten in die Städtische Galerie (Schulstraße 10) herzlich ein.

BEGLEITPROGRAMM:

- **Donnerstag, 07.11.2019, 20.00 Uhr**
Festsaal des Wertinger Schlosses
„Hartmut Pfeuffer, seine Kunst als Liebeserklärung an die Natur“
Vortrag von Barbara Pfeuffer (Witwe des Künstlers)
- **Sonntag, 17.11.2019, 14.30 Uhr**
Festsaal des Wertinger Schlosses
Führung durch die Ausstellung
Barbara Pfeuffer
- **Sonntag, 24.11.2019, 14.30 Uhr**
Festsaal des Wertinger Schlosses
Kinderführung – unter der Leitung von Barbara Mahler werden Kinder aus ihrer Sicht Bilder beschreiben und erklären

Ausstellung:
03. bis
24. November 2019

Vernissage:
Sonntag, 03. November
um 11.15 Uhr

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
08.00 – 12.00 Uhr
Montag bis Donnerstag
14.00 – 17.00 Uhr
Sonntag
14.00 – 17.00 Uhr



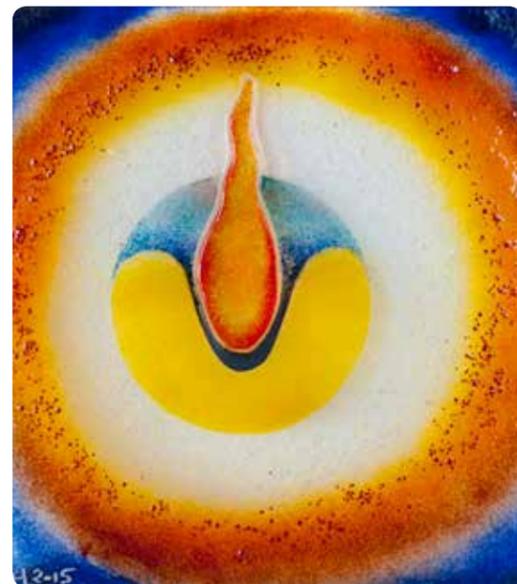
„ANFÄNGE“ - AUSSTELLUNG DER GLASKÜNSTLERIN CLAUDIA REINING-HOPP im Festsaal des Schlosses in Wertingen vom 06. - 20. Oktober 2019

Ausstellung:
06. bis
20. Oktober 2019

Vernissage:
Sonntag, 06. Oktober um
11.15 Uhr

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
08.00 - 12.00 Uhr
Montag bis Donnerstag
14.00 - 17.00 Uhr
Sonntag
14.00 - 17.00 Uhr

Die Künstlerin ist an den
Sonntagen vor Ort und
beantwortet gerne Ihre
Fragen



Anlässlich ihres 60. Geburtstags fand die Wertinger Glaskünstlerin Claudia Reining-Hopp es an der Zeit, über das Thema „Anfänge“ nach-

zudenken. Dabei bezieht sie sich nicht auf die Anfänge ihres Schaffens, die bereits in früher Kindheit und unterstützt durch ihren Vater, den akademischen Maler und Grafiker Walter Hopp († 1985), deutlich erkennbar waren.

Claudia-Reining-Hopp beschreibt Anfangssituationen, Neubeginne, Zyklen. Sei es der Urknall oder die Geburt, der Anfang des eigenen Seins oder auch der Anfang des Alterns, der schließlich mit dem Tod endet. So spannt sie thematisch einen weiten Bogen, der von der Geburt bis zum Tod ein ganzes Leben in seinen Seins-Zuständen umfasst.

Claudia Reining-Hopp zeigt in ihrer Ausstellung „Anfänge“ nicht nur ein breites Spektrum ihres handwerklichen Könnens, sondern sie beschreibt auch auf sensible Weise ihre Eindrücke von Lebensabläufen, Lebenssituationen und ganz persönlichen Empfindungen. Die Stadt Wertingen lädt alle Kunstinteressierten in den Festsaal des Wertinger Schlosses (Schulstraße 12) herzlich ein.

LIEBLINGSSTÜCKE AUS DEN WERTINGER MUSEEN

Schüssel aus Keramik versammelte die Familie um den Tisch

Eine große Keramikschüssel aus der Bauernstube des Heimatmuseums Wertingen war Objekt des Monats August und ist als solches in der Glasvitrine im Erdgeschoss des Schlosses ausgestellt.

SCHÜSSEL AUS STEINZEUG

Die Schüssel wurde auf der Töpferscheibe gedreht und besteht aus Steinzeug. Sie weist im oberen Bereich einen Durchmesser von 40 Zentimetern auf, der Bodendurchmesser liegt bei 24 cm. Sie ist mit ihren 14 cm Höhe ein beachtliches Geschirrtell.

Vermutlich stammt sie aus einer Zeit, in der sich alle nach getaner Arbeit um den Tisch versammelten und gemeinsam aus einer Schüssel aßen.

GEMEINSAMES ESSEN

Das abgebildete Gemälde zeigt eine solche Szene, gut erkennbar sind zudem der Herrgottswinkel und die Petroleumlampe.



Schüssel aus Steinzeug

Bilder: Cornelius Brandelik



Ausschnitt aus einem Gemälde (vermutlich einer Defregger-Kopie, die der Wertinger Maler Jacob Mayer anfertigte)

LIEBLINGSSTÜCKE AUS DEN WERTINGER MUSEEN

Eine analoge Haushaltswaage aus Metall

Heute sind wir es gewohnt, wenn man das Gewicht eines Gegenstandes ermitteln will, das zu wiegende Teil auf die Waage zu legen und fast zeitgleich digital auf dem Anzeigefeld das Gewicht ablesen zu können. So schnell ging es früher nicht: Bei der analogen Waage musste das Gewicht mittels Austarieren ermittelt werden. Dafür war ein gewisses Feingefühl nötig.

In die emaillierte Schale kam das zu wiegende Objekt, auf die andere Stellfläche wurden die Gewichte gelegt. Und zwar so viele, bis die Waage Gleichstand zeigte. Gebräuchlich waren Eisengewichte mit 5 kg, 1 kg, 1 Pfund, 200 g, 100 g und 50 g. Die leichteren Grammeinheiten konnten auch aus Messing sein. Da diese Gewichte recht klein waren, gingen sie wohl oft verloren. Ersatz boten hier unterschiedlich große Kieselsteine. So wie bei der vorliegenden Schalenwaage der Firma Söhnle. Sie stammt von



Bilder: Cornelius Brandelik



Frau Ottilie Rollenmiller (1911 – 1994) aus Wertingen und wurde bis in die 1980er Jahre von ihr benutzt. Acht Kieselsteine ersetzten ihr die fehlenden kleinen Gewichte. Die Waage mit der Inventarnummer 33886_26-167 ist in diesem Monat in der Vitrine zum Glasgang des Schlosses zu sehen, ansonsten befindet sie sich im Depot des Heimatmuseums.

„REISSZEUG“-AUSSTELLUNG IM SCHLOSS

Sonderausstellung im Wertinger Schloss

Eine kleine, aber feine Sonderausstellung über „Reißzeug“ ist im Eingangsbereich des Wertinger Schlosses zu sehen. Unter Reißzeug versteht man eine Zusammenstellung von Zeichengeräten für technische Zeichnungen. Um eine hohe Zeichnungsgenauigkeit zu erreichen, sind besonders dünne Linien erforderlich.

Peter Bogner, Mitarbeiter des Wertinger Heimatmuseums, hat die Ausstellung aus seinem Fundus in drei Vitrinen mit kurzen Erläuterungen erstellt. Dabei zeigt er unter anderem die Entwicklung von der Gänsefeder zur Stahlfeder als Zeichenwerkzeug auf. Als Zeichenmaterial sind Aquarell und Tusche ausgestellt. Vielfältig zeigen sich die zur Verfügung stehenden Hilfsmittel bei der Technischen Zeichnung: Winkelmesser, Zirkel, gerade Lineale, Kurvenlineale, Dreiecke; und das alles ist in den unterschiedlichsten Größen und Ausführungen zu sehen. Interessant sind die verschiedenen Reißzeug-Sets, die es in kleiner, aber auch großer Ausfertigung gibt. Zum Teil enthalten sie einen Porzellanapf, in dem die Aquarellfarben angemischt werden konnten. Die Griffe der Werkzeuge sind vereinzelt aus Elfenbein oder Knochen hergestellt.

GUT NACHVOLLZIEHBAR

Der Begriff „Reißen“ hat sich noch in den Worten „Reißbrett“, Grundriss“, „Aufriss“, „anreißen“ erhalten. Etymologisch ist das Wort „reißen“ mit dem Wort „ritzen“ verwandt. Denkt man an die Schreibwerkzeuge früherer Zeit, ist das gut nachvollziehbar: Silberstift, Gänsefeder oder Stahlfeder hinterlassen tatsächlich eine Ritzspur im Papier. Ingenieure und Architekten fertigten auf diese Weise Zeichnungen von Werkzeugen oder Bauwerken. Die im Schaukasten liegende Zeichnung der Spitalmühle bei Giengen zeigt die Wasserführung durch die Mühle. Sie stammt vom Wasserbautechniker Johannes Wörner aus Bad Cannstatt.

KAUM MEHR BEDEUTUNG

Ziehfeder und Ziehfedereinsätze für Zirkel wurden in den 1970er Jahren durch die Einführung von Tuschestiften wie zum Beispiel dem Rapidographen verdrängt. Heute werden technische Zeichnungen am Computer (CAD: Computer Aided Design) erstellt. Das Reißzeug hat damit in diesem Bereich außer zur Bearbeitung sehr alter Zeichnungen kaum mehr eine Bedeutung.

Bild: Cornelius Brandelik



Peter Bogner, Mitarbeiter des Wertinger Heimatmuseums, hat die Ausstellung aus seinem Fundus in drei Vitrinen mit kurzen Erläuterungen erstellt



FEUER UND FLAMME FÜR WERTINGEN

Die Organisatoren „brennen“ für Wertingen und planen die 12. Wertinger Nacht

Zur 12. „Wertinger Nacht“ findet die Wirtschaftsvereinigung Wertingen ein wahrhaft „zündendes“ Motto. Am 15. November 2019 wird es heiß in Wertingen: Feuerkünstler wirbeln durchs Städtle, in den Geschäften winken feurige Spezialitäten und heiße Preise. Das Heimatmuseum zeigt in einer Sonderschau, dass die Stadt Wertingen durch alle Jahrhunderte mit dem Feuer zu kämpfen hatte. Vor nächtlicher Kulisse bieten Cornelius Brandelik und sein Team auch Stadtrundgänge bei Laternenschein an. Im Foyer des Schlosses präsentiert die Glaskünstlerin Claudia Reining-Hopp Bilder und Objekte aus ihrem Glasofen zum Thema „Feuer und Flamme“, während die Glaserei Seitz in einem Imagefilm zeigt, wie Glas entsteht. Auch im Radiomuseum gibt es viel zu sehen und zu hören: Otto Killensberger zeigt einen Film über das Stahlwerk in Meitingen, Gerald Schmid und Bärbel Willms lesen Gedichte und Fabeln zum Thema Feuer und es gibt heiße Rhythmen aus nostalgischen Tonträgern.

Literatur zum Thema bietet die Buchhandlung Gerblinger mit ihrem Team. Familie Gerblinger stellt auf einem Aktionstisch Bücher zum Thema vor – über Feuerdrachen bis hin zu Vulkanen. Außerdem serviert Sie mit ihrem Team feurige Spezialitäten.

Einen wichtigen Raum nimmt die Freiwillige

Feuerwehr Wertingen ein. Kommandant Rudolf Eser, der mit seiner Mannschaft jedes Jahr für die Sicherheit der „Wertinger Nacht“ sorgt, präsentiert sich mit den Einsatzfahrzeugen und mit Aktionen, bei denen jeder Besucher live miterleben kann, wie Feuerwehreinsätze ablaufen. Das verspricht spannend zu werden! „An diesem Abend gibt es auch den Original-Feuerwehr-Glühwein“, versprechen die Floriansjünger.

Die Wirtschaftsvereinigung Wertingen wird wie auch im letzten Jahr ein Gewinnspiel veranstalten, bei dem jeder Stempel in den teilnehmenden Geschäften sammeln kann. Als Hauptpreis winkt eine Fahrt mit einem Heißluftballon!

FEURIGE ÜBERRASCHUNGEN

Die Einzelhändler, die wieder bis 23.00 Uhr für die Besucher geöffnet haben, warten mit vielen „feurigen“ Überraschungen auf die Gäste der „Wertinger Nacht“. Und auch optisch wird die Stadt in Flammen aufgehen, durch Lichtinstallationen und Feuerschalen, die selbstverständlich von der Feuerwehr überwacht werden. Es riecht nach Chili und heißen Würstchen, Flammkuchen und Glühwein. Lassen Sie sich mitreißen von feurigen Klängen, bestaunen sie die Feuerkünstler und seien auch Sie Feuer und Flamme für Wertingen am 15. November ab 17.00 Uhr bei der „Wertinger Nacht“.

„WERTINGEN ENTDECKT GANZ NEUE SAITEN“

Bayer. Kulturfonds fördert ein neues Jugendprojekt im Rahmen des Gitarrenfestivals

Ein Aufruf des Fördervereins in der Zeitung hatte genügt, um viele alte Gitarren, die bislang auf Dachböden, in Kellerräumen oder Abstellkammern schlummerten, wieder zum Leben zu erwecken. Diese sollen nun bei einem neuen Kinder- und Jugendprojekt am 04. Oktober zum Einsatz kommen. Zum ersten Mal führt der Verein auf Initiative von Bärbel Schoen und Kulturreferent Dr. Frieder Brändle im Rahmen des Internationalen Gitarrenfestivals ein schulübergreifendes Projekt mit über tausend Schülerinnen und Schülern von sechs bis 18 Jahren durch. Das Ziel ist, der Gitarre zu begegnen und die Faszination durch Mitmach- und Gesprächskonzerte mit internationalen Künstlern zu erspüren. Außerdem sollen Workshops rund um das Thema Gitarre sowie aktives Musizieren die Begeisterung für das Instrument wecken.

„Wäre das schön, wenn die Gitarre meines Großvaters nochmal gespielt würde“, hofft zum Beispiel Monika Holzer mit ihrer Instrumentenspende. Einst wuchs sie in Hirschbach auf. Die Familie war aus dem Egerland geflüchtet und 1947 in den Wertinger Ortsteil gelangt. Ihr Großvater hatte damals die Gitarre von einem Bauern als Lohn erhalten. So wurden abends oft Lieder aus der alten Heimat gesungen und mit der Gitarre begleitet.

Auch Erna Müller aus Lauterbach erinnerte sich plötzlich wieder daran, dass noch eine alte Gitarre in der Garage steht. Eine „Original Rod Hoyer“-Gitarre. Jetzt gehört die schwarze Gitar-

re mit der typischen Kopfplatte mit Perloidauflage dem Verein. So wie auch die Wandergitarre von Luis Gonzalez. Weil er in der Pubertät mit dem Gitarrenspiel aufhörte, soll seine Jugendgitarre nun wenigstens anderen Jugendlichen zugute kommen.

Norbert Walker aus Höchstädt nennt gleich drei Gitarren sein Eigen. Eine davon will er spenden, die beiden anderen leiht er für die Zeit des Festivals aus.

Jede Gitarre erzählt ihre eigene Geschichte: Herbert Dlouhy, der Bildhauer aus Hohenreichen, zupfte 1956 zum ersten Mal an den Saiten einer Gitarre und fing sofort Feuer. Die Akkorde brachte er sich selbst bei. Später musste er während der Ausbildung zum Realschullehrer ein Instrument lernen. Aus dieser Zeit stammt die „Original Keßler“, Gitarrenbaumeister in Markneukirchen. Das Instrument mit dem schönen Klang dürfen nun Schüler während des Projekttags spielen.

So wie die Gitarren von Fritz Karpa. Gleich sechs stellt die Frau des verstorbenen Malermeisters und Hobbygitarristen dem Förderverein zur Verfügung.

LEIHGABEN

Und auch Sonja Spiegler, Geschäftsführerin der Montessorischule, sowie die Lehrer Ursula Echl und Wolfgang Zahn begrüßen die Förderung des Lebens von Musik und leihen ihre Instrumente aus.



Monika Holzer, Erna Müller, Herbert Dlouhy und das Ehepaar Mudrich spendeten u. a. eine Gitarre



Tickets:
Bestellung über
info@gitarrenfestivalwertingen.de

oder bei den
Vorverkaufsstellen

Rathaus Wertingen
Schulstr. 12
86637 Wertingen
Frau Feistle, 2. OG/Zi. 5203
Telefon 08272 84-190

Weltladen Wertingen
Hauptstr. 9
86637 Wertingen



AUSSTELLUNG IN DER NACHBARGEMEINDE BUTTENWIESEN

Manfred J. Nittbaur: „Drhoim em Zusamtal ond en dr weita Welt“

Ausstellung
20.09. – 03.10.2019

Blick ens Riad
Eba
vergrenzan se
d Wiesa.
Ond Altwasserböga
ombesatan
gselziasweis
aufgroße
Felber.

Hölzer
einbuckelt,
mit Buscha omheckt,
heban se zamm,
wia langlecht
verzochane
Liader.

Hoachgrocht
verböllt se
dr Hemel,
wia aufghebt
aus
neabelverschrichane
Gwanda.

Alois Sailer, gewidmet 1977

Buttenwiesen
Zehentstadel
Pfaffenhofen a. d. Zusam
Sylvesterstraße 17

Geöffnet:
freitags 14h - 18h
samstags 14h - 18h
sonntags 10h - 18h
Tag der Deutschen Einheit: 10h - 18h
Künstler-Führungen am 22.9. | 29.9. | 03.10. | um 15h

Zugang barrierefrei

» Drhoim em Zusamtal
ond en dr weita Welt «

Manfred J. Nittbaur
Malerei und Graphik

Manfred J. Nittbaur, 1949 in Wertingen geboren und beheimatet, zog es als Kind fast jeden Tag mit seinem Großvater auf die Felder, Wiesen und Wälder am Rande des Donauriedes. Dort erlebte er die Natur, die ruhige Landschaft mit ihrer Weite und ihren wechselnden Wolkenspielen. Sie inspirierte ihn zum Malen. Später faszinierten ihn Architekturen und Menschen fremder Länder wie Frankreich, Italien, der Schweiz, Südafrika, Griechenland und vielen weiteren.

18. GROSSER BAUERNMARKT

Am 05. Oktober 2019 von 08.00 bis 15.00 Uhr auf dem Gelände des Maschinenrings

Die Agenda 21 veranstaltet bereits zum 18. Mal einen Bauernmarkt mit über 40 Fieranten, die heimische Lebensmittel aus eigenem Anbau bzw. eigener Produktion anbieten.

Mit dem Thema „Biodiversität“ beteiligt sich das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Wertingen am diesjährigen Bauernmarkt und bietet zahlreiche Aktionen zum Streuobst, wie Sortenbestimmung, Saftverkostung und Mitmachaktionen an.

Zudem präsentieren die Direktvermarkter den Landkreiskorb mit einer tollen Vielfalt an regionalen Produkten.

Als besonderes Highlight veranstalten die Direktvermarkter eine Verlosung mit rund 100 Preisen.

Ein extra eingerichteter Shuttlebus, der die Besucher von zentralen Parkmöglichkeiten zum Bauernmarkt transportiert, bietet dabei einen besonderen Service.

Landkreis Dillingen auf Donau
Verliebt in regionale Qualität

18. Großer Bauernmarkt Dillingen

Mit dem SHUTTLEBUS zum Bauernmarkt
folgende Haltestellen werden angefahren: Theaterplatz, Festplatz, Donaupark, Nordfelderhof

Nordfelderhof 25
HALLEN BEIM MASCHINENRING – direkt an der Abzweigung von Dillingen nach Fristingen/Wertingen

5. Oktober 2019
Samstag · 8 bis 15 Uhr
www.landkreis-dillingen.de

Weitere Informationen sind im Internet unter www.landkreis-dillingen.de unter dem Menüpunkt „Wirtschaft & Energie“ unter Agenda21 abrufbar



„BEATLES“-KONZERT IN DER SYNAGOGE

Verein NOTHilfe e. V. organisiert Benefizkonzert

Zu einer Zeitreise in die Vergangenheit lädt der Verein NOTHilfe e. V. am Sonntag, 10.11.2019 um 17.00 Uhr in die alte Synagoge Binswangen ein. Unter Schirmherrschaft von Landrat Leo Schrell spielt die Gruppe GET BACK Musik aus den 60iger Jahren: Beatles, Rolling Stones, Kinks, The Who, Beach Boys, Monkees, Doors, Cream, Jimi Hendrix und viele weitere. Reiner Fuchs (Gesang, Gitarre), Frank Keller (Gesang, Drums, Harp) und Jürgen Marqua (Gesang, Bass, Keyboard, Harp) erinnern auch optisch mit vielen verschiedenen Outfits an den Spirit eines bewegenden Jahrzehnts. Für die ältere Generation ist solch ein Abend wie eine Zeitreise in die Vergangenheit. Für die Jüngeren ist es hingegen eine Entdeckungsreise, bei der die meisten überrascht sind, welche unglaublich tolle Musik es schon damals gegeben hat.

BRITISH INVASION

Zu Beginn (2004) war GET BACK noch eine reine Beatles-Coverband in klassischer 4er-Besetzung. Ein ganzes Jahrzehnt lang spielten sie unzählige Songs aus dem umfangreichen Repertoire der „Fab Four“. Es kam die Lust hinzu, Songs auch von anderen Bands der Sixties aufzugreifen. Die Playlist wurde dabei innerhalb kürzester Zeit um weitere 50 Titel aufgestockt. Neben den Beatles gibt es nun weitere Perlen der sogenannten „British Invasion“ zu hören. Die Rolling Stones, The Kinks oder The Searchers sind nur einige von vielen bekannten Topbands, welche die Charts jener Zeit anführten. Dazu kommen Stücke ihrer damaligen Musikkollegen aus den Staaten wie z. B. den Beach Boys, den Monkees oder Simon & Garfunkel. Nicht fehlen dürfen natürlich auch einige der späteren progressiveren Werke der Flower-Power-Zeit wie von den Doors, Cream oder Jimi Hendrix. In minimaler 3er-Besetzung (Gitarre, Bass/Keyboard und Schlagzeug) liegt das musikalische Hauptaugenmerk immer auf dem mehrstimmigen Gesang, der den Sound vieler Bands jener Epoche prägte.

VERZICHT AUF GAGE

Der Erlös fließt dem gemeinnützigen Verein NOTHilfe e. V. zu. Er unterstützt Menschen in finanzieller Bedrängnis – solche, die ein harter Schick-

salschlag getroffen hat. Zugleich wendet er sich Menschen in gesellschaftlichen Randgruppenbereichen zu. Ziel der ehrenamtlichen NOTHelfer/innen ist es, die Betroffenen aus ihrer akuten Krise herauszuführen und sie fit zu machen, ihr Leben wieder selbst in den Griff zu bekommen.

HAUS IN PLANUNG

Für alle, die längerfristige und insbesondere stationäre Betreuung benötigen, ist mit OASIS ein sozialpädagogisches Haus in Planung, dessen Restfinanzierung maßgeblich mit Konzerterlösen zu bewerkstelligen ist. Deshalb verzichten bei den Konzerten der NOTHilfe e. V. auch alle auftretenden Künstlerinnen und Künstler auf ihre Gage.

KONZERTKARTEN

Eintrittskarten zu 15,00 € (Schüler/Studenten 10,00 €) sind online über info@nothilfe-verein.de oder das auch am Konzerttag geschaltete Karten- und Infotelefon 0160/98224024 erhältlich.

RESTKARTEN ERHÄLTlich

Restkarten werden an der Konzertkasse ab 16.00 Uhr verkauft.



NOTHilfe

Gemeinnütziger Verein zur Unterstützung in Not geratener Menschen
NOTHilfe e. V.
76409 Rastatt
Postfach 1906
Telefon 07222 69469

E-Mail: info@nothilfe-verein.de
www.nothilfe-verein.de

Spendenkonto:
IBAN: DE51 6629 0000
0005 0831 09
Steuerlich abzugsfähige
Zuwendungsbestätigungen
werden automatisch
zugeschickt



VERANSTALTUNGSKALENDER

Datum und Zeit	Ort	Veranstaltung	Veranstalter
27.09.2019	Parkplatz an der Stadtmühle Wertingen	Oktoberfest auf dem Wochenmarkt	Stadt Wertingen zusammen mit den Fieranten des Wochenmarktes und dem Verein „Freunde der Zusaminsel“
28.09.2019	Stadthalle Wertingen	Galaball anl. 50 Jahre Tornados	Tornados
29.09.2019 bis 27.10.2019 Mo.-Fr.: 8-12 Uhr, Mo.-Do.: 14-17 Uhr, So: 14-17 Uhr	Städt. Galerie neben dem Schloss, Schulstr. 10, Wertingen	Gruppenausstellung „Holz - Körper - Kontext“ mit Installation, Malerei und Grafik von Nana Heim-Kwon, Eugen W. Müller und Maxim Walkultschik Vernissage am 29.09.2019 um 11.15 Uhr	Stadt Wertingen und vhs Zusamtal www.wertingen.de
04.10.2019 bis 06.10.2019		8. Internationales Gitarrenfestival	Stadt Wertingen www.gitarrenfestivalwertingen.de
06.10.2019 bis 20.10.2019 Mo.-Fr.: 8-12 Uhr, Mo.-Do.: 14-17 Uhr, So: 14-17 Uhr	im Festsaal des Wertinger Schlosses	Ausstellung „Anfänge“ - Glaskunst von Frau Reining-Hopp Vernissage am 06.10.2019 um 11.15 Uhr	Glasatelier C. Reining-Hopp zusammen mit der Stadt Wertingen und der vhs Zusamtal www.reining-hopp-glasatelier.de
06.10.2019 09.00 bis 14.00 Uhr	im Foyer der Stadthalle Wertingen	Briefmarkenschau und Tauschtag	Philatelistische Sammlergilde Wertingen
16.10.2019 15.00 Uhr	Gasthof Stark Gottmannshofen	Mitgliedertreffen der SGW mit Vortrag zum Thema: „Mundgesundheits im Alter“ mit Zahnarzt Dr. Senger	SGW SeniorenGemeinschaft Wertingen-Buttenwiesen www.sgw-wertingen.de
20.10.2019 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr	Stadthalle Wertingen	Kindersachenflohmarkt	Montessori-Kinderhaus
20.10.2019 15.00 Uhr	Wertinger Radio- und Telefonmuseum Fère-Str. 1, Wertingen	Loewe-Opta: Ende einer Legende Leitung: Willi Kempster	Radio- und Telefonmuseum Wertingen www.radiomuseum-wertingen.de
26.10.2019 20.00 Uhr	Stadthalle Wertingen	„Shall we Dance“	Stadtkapelle Wertingen www.stakawertingen.de
27.10.2019	Innenstadt von Wertingen	Herbstmarkt	Stadt Wertingen und WV Wertingen www.wertingen.de www.wv-wertingen.de
27.10.2019 15.00 Uhr	Wertinger Radio- und Telefonmuseum Fère-Str. 1, Wertingen	Die schönsten Detektoren und Radios der 20er und 30er Jahre Leitung: Heinz Maxzin	Radio- und Telefonmuseum Wertingen www.radiomuseum-wertingen.de
02.11.2019 19.00 Uhr	Stadthalle Wertingen	Heimatabend des Trachtenverein D'Zusamtaler	Trachtenverein D'Zusamtaler
03.11.2019 bis 24.11.2019 Mo.-Fr.: 8-12 Uhr, Mo.-Do.: 14-17 Uhr, So: 14-17 Uhr	Städt. Galerie neben dem Schloss, Schulstr. 10, Wertingen	Ausstellung „Retrospektive“ von Hartmut Pfeuffer Vernissage am 03.11.2019 um 11.15 Uhr	Barbara Pfeuffer zusammen mit der Stadt Wertingen und der vhs Zusamtal
15.11.2019	Innenstadt von Wertingen	Wertinger Nacht „Feuer und Flamme“ - wir brennen für Wertingen	Wirtschaftsvereinigung Wertingen www.wv-wertingen.de
15.11.2019 15.00 Uhr	Wertinger Radio- und Telefonmuseum Fère-Str. 1, Wertingen	Hörspielabend Leitung: Bärbel Willms und Otto Killensberger	Radio- und Telefonmuseum Wertingen www.radiomuseum-wertingen.de
17.11.2019 14.30 Uhr	Stadthalle Wertingen	Kaffeekonzert Vororchester & Jugendorchester	Stadtkapelle Wertingen www.stakawertingen.de
17.11.2019 15.00 Uhr	Wertinger Radio- und Telefonmuseum Fère-Str. 1, Wertingen	Das Telefon: Analog/ISDN/VOIP: Was hat sich geändert Leitung: Robert Riedel	Radio- und Telefonmuseum Wertingen www.radiomuseum-wertingen.de
19.11.2019 19.30 Uhr	Schloss Wertingen, Festsaal	Red'm'r schwäbisch: G'schichtla, Redensarta, Sprichwörter Leitung: Alfred Sigg	VHS-Zusamtal Wertingen-Buttenwiesen e.V. www.vhs-zusamtal.de
24.11.2019 14.00 Uhr	Foyer Stadthalle Wertingen	Kaffeekonzert des Akkordeonorchesters	Akkordeonorchester www.akkordeonorchester-zusamtal.jimdo.com
25.11.2019 19.30 Uhr	Schloss Wertingen, Festsaal	Vortrag „Die dänischen Ostsee-Inseln“ mit Gabriele und Manfred Münzner	VHS-Zusamtal Wertingen-Buttenwiesen e.V. www.vhs-zusamtal.de
01.12.2019 15.00 Uhr	Wertinger Radio- und Telefonmuseum	Radiogesichten - Exoten im Äther (Teil 2) mit Dr. Alexander Hölzle	Radio- und Telefonmuseum Wertingen www.radiomuseum-wertingen.de
08.12.2019 15.00 Uhr	Wertinger Radio- und Telefonmuseum	„Der Nikolaus kommt ins Radiomuseum“	Radio- und Telefonmuseum Wertingen www.radiomuseum-wertingen.de
15.12.2019 15.00 Uhr	Wertinger Radio- und Telefonmuseum	Vortrag „Die Deutschen Radio- und Fernsehhersteller“ mit Willi Kempster	Radio- und Telefonmuseum Wertingen www.radiomuseum-wertingen.de



ONLINE
mehr erfahren

Nähere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen können Sie aus dem Internet der Stadt Wertingen www.wertingen.de entnehmen

ÖFFNUNGSZEITEN

ZULASSUNGSSTELLE WERTINGEN

- Schulstraße 10
(im ehemaligen Amtsgerichtsgebäude)
Telefon 08272 5729
E-Mail kfz-zulassung@landratsamt.dillingen.de
- Montag bis Freitag 08.00 Uhr – 12.00 Uhr
Donnerstag 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

BÜCHEREI WERTINGEN

- Landrat-Anton-Rauch-Platz 2, Wertingen
Telefon 08272 2684 oder 992473
E-Mail fahrbuch@bndlg.de
- Dienstag 17.00 Uhr – 19.00 Uhr
Freitag 15.00 Uhr – 18.00 Uhr

BÜCHERBUS

- Freitag**
04.10. / 25.10. / 15.11. / 06.12.
Roggen Kirche 17.35 Uhr – 18.00 Uhr
- Dienstag**
24.09. / 15.10. / 05.11. / 26.11.
Rieblingen FFW 15.20 Uhr – 15.40 Uhr
Prettelsh. Bushaltest. 15.45 Uhr – 16.00 Uhr
Bliensbach Bushaltest. 16.05 Uhr – 16.25 Uhr
Possenried Bushaltest. 16.40 Uhr – 16.55 Uhr
Hirschbach Lagerhaus 17.00 Uhr – 17.20 Uhr
Hohenreichen Lagerhaus 17.30 Uhr – 18.00 Uhr
- Mittwoch**
25.09. / 16.10. / 06.11. / 27.11.
Gottmannshfn. Kirche 17.00 Uhr – 18.00 Uhr

SPRECHTAGE IM WERTINGER SCHLOSS: Schulstraße 12

- VDK**
Mittwoch 08.00 Uhr – 12.00 Uhr
Termine nur nach vorheriger telefonischer Vereinbarung
Telefon 09072 9225490
- Bezirk Schwaben**
Kostenlose Beratung zu Fragen der Hilfe zur Pflege und der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
- Sprechstunden am:
Der Termin im Oktober muss leider entfallen! / 18.11.2019

- jeweils von 10.00 – 12.00 Uhr
Telefon 0821 3101-216 (Terminabsprache)
E-Mail buergerberatung@bezirk-schwaben.de

SPRECHSTUNDE FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG DER OFFENEN HILFEN DER REGENS WAGNER

Die offenen Hilfen bieten kostenfreie Beratung von Menschen mit Behinderung über Teilhabe, Inklusion, Sozialleistungen u. v. m.

- Hauptstraße 3 (1. Stock) über der Martinus Apotheke (barrierefreier Eingang)
Telefon 09071 502-225
E-Mail offene-hilfen-dillingen@regens-wagner.de
- Wohnraumberatung**
Montag 10.00 Uhr – 12.00 Uhr
- Allgemeine Beratung**
Dienstag 10.00 Uhr – 12.00 Uhr
- Beratung Autismus-Spektrum-Störungen**
Mittwoch 12.00 Uhr – 14.00 Uhr
- Beratung Hörgeschädigte**
jd. 2. Mittwoch/Monat 12.00 Uhr – 14.00 Uhr
- Wohnraumberatung**
Donnerstag 13.00 Uhr – 15.00 Uhr

MEHRGENERATIONENHAUS WERTINGEN

- Fritz-Sauter-Straße 10
Telefon 08272 6091 00
E-Mail info@asb-wertingen.de
- Bunte Angebotsvielfalt des ASB**
für alle Bürger, Familien, Senioren/-innen, Alleinerziehende, Kinder und Jugendliche
Montag bis Freitag 08.00 Uhr – 18.00 Uhr
- Öffnungszeiten ASB Geschäftsstelle**
Montag bis Freitag 08.00 Uhr – 13.00 Uhr
- Erziehungsberatungsstelle für den Landkreis Dillingen**
Dienstag 13.30 Uhr – 18.00 Uhr
Termine nur nach vorheriger telefonischer Vereinbarung
Telefon 09071 770390

JUGENDHAUS WERTINGEN

Für alle Kinder und Jugendlichen von 10 bis 18 Jahren.
Weitere Angebote und Projekte auf Anfrage oder aus der Tagespresse

- Josef-Frank-Straße 1
Telefon 08272 9947393
Mobil 0151 22696225
E-Mail Tobias.Kolb@kjr-dillingen.de
- **Offener Treff**
Dienstag – Donnerstag 12.30 Uhr – 18.30 Uhr
Freitag 12.30 Uhr – 19.30 Uhr
- **Offene Sportnacht**
Freitag 20.00 Uhr – 22.00 Uhr
- **Open Friday**
jeden 2. und 4. Freitag im Monat
20.00 Uhr – 24.00 Uhr
- **Kids Dance**
Montag 17.00 Uhr – 19.00 Uhr
- **Filmteam-Treffen**
jeden 4. Freitag im Monat 20.00 Uhr

FAMILIENBÜRO WERTINGEN – ST.-GREGOR-JUGENDHILFE

Information und Beratung zu Erziehungsfragen und rund um die Familie durch Julia Unger, Dipl.-Soz.-Pädagogin (FH)

- Josef-Frank-Straße 3 (oberer Eingang)
Telefon 08272 9932973
Mobil 0159 04987236
E-Mail fbw@st-gregor.de
- **Bürozeit**
jeden Dienstag 09.30 Uhr – 11.00 Uhr

AUSSENSPRECHTAG AMT FÜR JUGEND UND FAMILIE DILLINGEN A. D. DONAU

- Josef-Frank-Straße 3
(Mehrgenerationenhaus/Jugendzentrum)
Telefon 09071 51-4024
(Termine nach telefonischer Vereinbarung)
E-Mail alexander.boese@landratsamt.dillingen.de
- 1. und 3. Mittwoch im Monat
14.00 – 16.00 Uhr

AUSSENSPRECHSTUNDE DER SUCHTFACHAMBULANZ DILLINGEN

- Josef-Frank-Straße 3 (oberer Eingang)
Informationen und Beratungen für alle Menschen mit Problemen und Fragen im Zusammenhang mit Alkohol, illegalen Drogen, Tabak, Medikamenten, Essstörungen,

Glückspiel, Medien und Internet und anderen nicht-stoffgebundene Abhängigkeiten durch Renate Hausmann, Dipl.-Soz.-Pädagogin

- Bürozeit jeden Dienstag 14.00 – 16.00 Uhr
Telefon 09071 71136 (Terminabsprache)
E-Mail suchtfachambulanz.dillingen@caritas-augsburg.de

MUSIKSCHULE WERTINGEN

- Landrat-Anton-Rauch-Platz 3
- **Information und Anmeldung zum Musikunterricht**
Montag bis Freitag 10.00 – 11.00 Uhr
Telefon 08272 4508
E-Mail info@musikschulewertingen.de

SENIORENGEMEINSCHAFT WERTINGEN-BUTTENWIESEN E. V.

Breites Spektrum von Dienstleistungen, Veranstaltungen und Weiterbildungsangebote für Senioren aus der Region

- Marktplatz 6
Telefon 08272 6437074
E-Mail info@sgw-wertingen.de
- Öffnungszeiten Geschäftsstelle Wertingen:
Montag – Freitag 08.00 – 12.00 Uhr

RECYCLINGHOF GERATSHOFEN

- Hettlinger Straße 20
- Dienstag – Freitag 09.00 Uhr – 17.00 Uhr
Samstag 09.00 Uhr – 14.00 Uhr

GRÜNABFALLSAMMELPLATZ WERTINGEN

- Am Eisenbach, Wertingen
- **Öffnungszeiten März bis einschl. November:**
Mittwoch 15.00 Uhr – 17.00 Uhr
Freitag 15.00 Uhr – 17.00 Uhr
Samstag 10.00 Uhr – 14.00 Uhr

DEPONIE RIEBLINGEN

- Verbindungsstraße zwischen Rieblingen und Asbach
- **Annahme von Bauschutt:**
Mittwoch 14.00 Uhr – 17.00 Uhr
Samstag 09.00 Uhr – 12.00 Uhr

Bauschutt kann nach Absprache mit der Betreiberfirma Ernst Reitmayer auch außerhalb der ausgewiesenen Öffnungszeiten angefahren werden.

- Bei Bedarf erreichen Sie diese mobil unter:
- Ernst Reitmayer 0172 9321100
 - Marie-Luise Reitmayer 0162 9748057

BETRIEBSHOF DER STADT WERTINGEN

- Dillinger Straße 30
Telefon 08272 84-500
- Montag – Donnerstag 7.00 Uhr – 12.00 Uhr + 12.30 Uhr – 16.00 Uhr
Freitag 7.00 Uhr – 12.00 Uhr

ARTOTHEK IN DER STÄDTISCHEN GALERIE

In der Artothek können Malerei, Grafiken und Kleinplastiken für drei Monate ausgeliehen werden. Die Leihgebühren betragen für kleine Formate 5,00 € und für große Formate 8,00 €.

- Schulstraße 10
(im ehemaligen Amtsgerichtsgebäude)
- jeden 1. Sonntag im Monat 10.00 – 12.00 Uhr
Ferienregelung unter www.wertingen.de

RADIOMUSEUM

- Fère-Straße 1
(ehemalige Berufsschule/Musikschule)
jeden 3. Sonntag im Monat
14.00 Uhr – 17.00 Uhr
- Ab 15.00 Uhr finden immer wieder Vorträge zur Geschichte des Rundfunks statt.
- Führungen nach telefonischer Terminvereinbarung möglich
Telefon 08272 84-196

HEIMATMUSEUM

- Schulstraße 12 (Rathaus/Schloss)
geöffnet (in den frei zugänglichen Räumen des Schlosses)
Montag – Mittwoch 8.00 Uhr – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag 8.00 Uhr – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr
Freitag 8.00 Uhr – 12.00 Uhr

Führungen nach telefonischer Terminvereinbarung (auch außerhalb der Öffnungszeiten des Rathauses) möglich. Telefon 08272 84-196

OFENMUSEUM

- Auf dem Gelände der Firma Holz-Denzel
Äußere Kanalstraße, 86637 Wertingen,
Zufahrt über die Laugnastraße
- **Öffnungszeiten:**
Jeden 2. Sonntag im Monat von Mai bis September geöffnet von 14.00 bis 17.00 Uhr.

KREISHALLENBAD WERTINGEN

- Pestalozzistraße 12
Telefon 08272 3387
- Es verfügt über ein Schwimmer- und ein Nichtschwimmerbecken, das besonders von kleineren Kindern gerne angenommen wird. Immer freitags bietet das Hallenbad einen Warmbadetag mit einer Wassertemperatur von ca. 30 Grad an. Das Hallenbad wird vermutlich bis Anfang Mai geöffnet sein. Die diesjährige Freibad-Saison in Wertingen beginnt am 18. Mai 2019.

Öffnungszeiten		
Montag	geschlossen	
Di. bis Do.	17.30 Uhr - 21.30 Uhr	Familienbaden
jeden Do. (außer an Feiertagen)	16.45 Uhr - 17.30 Uhr	Wassergymnastik
Freitag (Warmbadetag)	15.00 Uhr - 16.00 Uhr 16.00 Uhr - 21.00 Uhr	Seniorenswimmen Familienbaden
Samstag	14.00 Uhr - 17.00 Uhr	Familienbaden
Sonn- und Feiertage	9.00 Uhr - 12.00 Uhr	Familienbaden

- Eintrittspreise:
Einzelkarte/ermäßigt* 3,00 €/2,30 €
Zehnerkarte/ermäßigt* 25,50 €/19,00 €
Jahreskarte/ermäßigt* 62,00 €/41,50 €
Familien-Jahreskarte 83,00 €
Aufschlag Warmbadetag 0,60 €
*ermäßigte Karten für Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren, Schüler, Studenten, Schwerbehinderte ab 50 % Erwerbsminderung, Rentner, Pensionäre, Inhaber eines Seniorenpasses, Inhaber der Bayer. Ehrenamtskarte in Gold und Blau

SAUNA IM HALLENBAD

- Betreiber: Sauna-Freunde Wertingen e. V.
Telefon 08272 6097272
- Eintrittspreis: 8,00 €

Öffnungszeiten		
Mittwoch	17.00 Uhr - 21.00 Uhr	Damen
Donnerstag	16.30 Uhr - 22.30 Uhr	gemischt
Samstag	14.30 Uhr - 19.30 Uhr	gemischt

SOLARIUM IM HALLENBAD

- Betreiber: Sonnenservice GmbH, Vöhringen
- Gebühr: 15 Minuten 3,00 €

Öffnungszeiten	
Montag bis Freitag	17.00 Uhr - 21.00 Uhr
Samstag	08.00 Uhr - 16.30 Uhr
Sonn- und Feiertage	09.00 Uhr - 11.30 Uhr

INTERNATIONALES GITARREN-FESTIVAL

8.



4.-6.10.19 WERTINGEN

Samstag, 5. Oktober 2019, 19.30 Uhr

GUITAR NIGHT

Michael Langer (AUT) (Gitarre)
Petteri Sariola (FIN) (Gitarre & Gesang)
Johannes Tonio Kreusch (DEU) (Gitarre)

Gymnasium Wertingen

25,00 €/22,00 €*

Sonntag, 6. Oktober 2019, 14.00 Uhr

RISING STARS

Klassik-Matinée mit der internationalen
Preisträgerin Liying Zhu (CHN)

Evangelische Kirche

15,00 €/12,00 €*

Sonntag, 6. Oktober 2019, 16.00 Uhr

KONZERT DER WORKSHOP- TEILNEHMER

Leitung: Michael Langner

Evangelische Kirche

Eintritt frei